

**Für
Lehrkräfte
und BO-
Coaches**

DEZEMBER 2021 | 45. JAHRGANG



abi.de

Erfahrungen
Berufsberatung
und Schule

Im Praxisclick
Check-U – das
Erkundungstool

**Inspiration
und Ideen**
abi>> im
Unterricht

Berufsorientierung in der Schule

Best Practice, Tipps & Infos



**Bundesagentur
für Arbeit**

Liebe Lehrkräfte und BO-Coaches,

Nie ist das menschliche Gemüt heiterer gestimmt, als wenn es seine richtige Arbeit gefunden hat“, soll Wilhelm von Humboldt einmal gesagt haben. Der preußische Gelehrte hat es selbst vorgemacht: Er wusste seine Talente als Bildungsreformer einzusetzen. Das nach ihm benannte humboldtsche Bildungsideal prägt bis heute insbesondere das Hochschulwesen in Deutschland.

Was kann ich und wo kann ich meine Talente einsetzen? Diese Frage beschäftigt Jugendliche auf ihrem Weg ins Berufsleben. Um junge Menschen in ihrem Berufswahlprozess zu begleiten und zu unterstützen, braucht es verschiedene Akteurinnen und Akteure mit unterschiedlicher Expertise und Perspektive. Sie als Lehrkräfte und Berufsorientierungs-Coaches (BO-Coaches) spielen neben den Eltern und Berufsberater/innen in den Agenturen für Arbeit in dieser sensiblen Lebensphase für Ihre Schüler*innen eine sehr wichtige Rolle.

Im Unterricht zur Berufsorientierung sowie in Einzelgesprächen können Sie Ihren Schülerinnen und Schülern Informationen, Tipps und Werkzeuge an die Hand geben, um sie für die berufliche Orientierung fit zu machen. Helfen Sie ihnen, ihre Stärken und Interessen zu erkunden, sich mit Berufs- und Studienfeldern sowie konkreten Ausbildungsberufen und Studiengängen auseinanderzusetzen. Verdeutlichen Sie Ihren Schülerinnen und Schülern, wie wichtig es ist, ihre Vorstellungen mit der Realität abzugleichen und Alternativen mitzudenken. Ermutigen Sie sie, erste Praxiserfahrungen, beispielsweise in Form von Praktika, zu sammeln, um entscheidungsfähig zu werden. Und zeigen Sie Ihren Schülerinnen und Schülern auf, wie sie Bewerbungen schreiben und sich auf den Einstieg in Ausbildung, Studium oder Überbrückung nach dem Schulabschluss vorbereiten können.

Um Ihre Arbeit als Begleiter*innen im Berufswahlprozess zu unterstützen und mit Leben zu füllen, bietet Ihnen dieses **abi>>** Heft wertvolle Anregungen. Sie bekommen einen strukturierten Überblick über die Angebote der Bundesagentur für Arbeit und erfahren, wie Sie diese im (digitalen) Klassenzimmer einsetzen können.

Viel Spaß beim Lesen wünscht
die **abi>>** Redaktion



INHALT



Foto: Martin Rehm

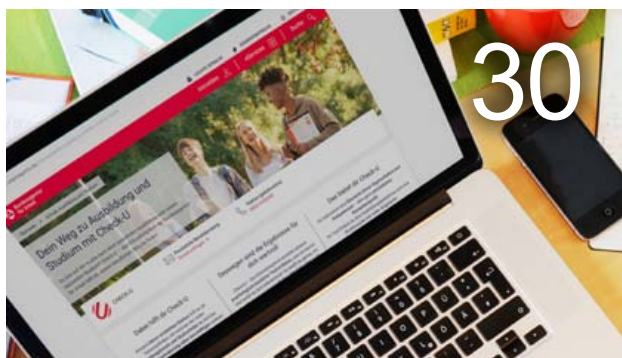


Foto: Isabella Fischer

BERUFSWAHL – SCHRITT FÜR SCHRITT BEGLEITEN

- 4 Umfrage unter Schülerinnen und Schülern**
Schüler*innen erzählen, welchen Einfluss Lehrkräfte auf ihre Berufs- und Studienwahl hatten.
- 6 Fahrplan: Berufswahl – gewusst, wie!**
Erfahren Sie, wie Schüler*innen bei dem Thema Berufswahl schrittweise vorgehen können.
- 8 Terminübersicht: Berufswahl mit Plan**
Die Übersicht zeigt wichtige Fristen und Termine.

ABI>> RELOAD

- 10 Medienpaket für die Berufsorientierung**
Erfahren Sie, was die neuen abi>> Medien bieten.
- 11 abi>> Portal**
abi.de präsentiert sich in einem neuen Design und mit anliegenbasiertem Einstieg.
- 14 abi>> für Lehrkräfte & BO-Coaches**
Die Rubrik „Lehrkräfte/BO-Coaches“ ist auf Sie zugeschnitten und bietet Ihnen viele Anregungen.
- 15 abi>> Print**
Die neu ausgerichteten abi>> Hefte ergänzen das Medienangebot von abi>>.

UNTERRICHT GESTALTEN MIT ABI>>

- 16 abi>> Medien im BO-Unterricht**
Hier finden Sie exemplarische Ideen, wie Sie die abi>> Medien im BO-Unterricht einsetzen können.
- 18 abi>> Unterrichtsideen**
Maßgeschneiderte Unterrichtsideen für den Einsatz im BO-Unterricht.
- 20 Interview: Digitaler BO-Unterricht**
Dr. Sarah Henkelmann spricht über Chancen und Vorteile von digitalem BO-Unterricht.
- 21 Best Practice: Digitaler BO-Unterricht**
Der Lehrer Bastian Dworok verwendet erfolgreich digitale Tools im BO-Unterricht.

ANGEBOTE DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT

- 22 Übersicht: Angebote der Bundesagentur für Arbeit**
Die Bundesagentur für Arbeit bietet zahlreiche Angebote zur Berufsorientierung an.

BERUFSBERATUNG UND SCHULE

- 24 Interview: Zusammenarbeit zwischen Berufsberatung und Schule**
Dorothea Engelmann berichtet, wie Schule und Berufsberatung zusammenarbeiten.
- 26 Best Practice: Zusammenarbeit zwischen Berufsberatung und Schule**
Die Lehrerin Birgit Schäfer und die Berufsberaterin Anandi Heer arbeiten erfolgreich zusammen.

CHECK-U IM BO-UNTERRICHT

- 28 Leitfaden: Check-U im BO-Unterricht**
abi>> erklärt, wie das Erkundungstool Check-U funktioniert und welchen Mehrwert es bietet.
- 30 Check-U: Statements**
Eine Berufsberaterin und ein Lehrer erzählen von ihren Erfahrungen mit Check-U.
- 31 Checkliste: Angebote für den BO-Unterricht**
Behalten Sie bei den Angeboten für den BO-Unterricht den Überblick.

WEITERE RUBRIKEN

- 2 Editorial**
- 27 Impressum**
- 32 Onlinemedien für die weitere Recherche**

„Meine Lehrkraft hat mich stark geprägt“

Als Lehrkräfte und Berufsberater/innen sind Sie wichtige Impulsgeber*innen bei der Berufs- und Studienwahl junger Leute. Sie unterstützen Schüler*innen im Berufswahlprozess.

Drei von ihnen berichten von ihren persönlichen Erfahrungen.





Foto: privat

Luisa Terörde,
18 Jahre, Bocholt

”

„Bei meiner Suche nach dem passenden Beruf unterstützen mich sowohl mein Klassenlehrer als auch die Berufsberaterin der Agentur für Arbeit sehr. Mein Klassenlehrer ist immer offen für Fragen aller Art und kennt ehemalige Schüler, die ein duales Studium in der Verwaltung gemacht haben, was auch mein Ziel ist. Auf das duale Studium bin ich über einen Beitrag im abi» Magazin aufmerksam geworden.

Eine große Hilfe ist auch meine Berufsberaterin, zu der mein Klassenlehrer den Kontakt hergestellt hat. Wir haben lange telefoniert und über meine Berufswünsche gesprochen. Außerdem hat sie mich in einen Verteiler eingetragen, sodass ich regelmäßig über passende offene Stellenausschreibungen informiert werde. Ich habe schon 16 Bewerbungen geschrieben, war bereits bei mehreren Vorstellungsgesprächen und habe Einstellungstests durchlaufen. Meine Beraterin hat auch meine Bewerbung durchgeschaut und mir Tipps gegeben. Ich fühle mich mit einer professionellen Unterstützung an meiner Seite gut aufgehoben und hoffe, dass ich bis zum Abitur eine Stelle in der Verwaltung für ein duales Studium finde.“



Foto: privat

Enno Zschiedrich,
18 Jahre, Berlin

”

„Ich gehe auf eine Sportschule und mache nächstes Jahr mein Abitur. Auf der Suche nach einem Beruf oder einem Studium habe ich natürlich auch mit Verwandten und Freunden gesprochen. Da hatte ich allerdings das Gefühl, mit einer Erwartungshaltung konfrontiert zu werden, die keine eigenen, unvoreingenommen Gedanken zum Berufswunsch zulässt.

Lehrkräfte können viel differenzierter und objektiver an die Sache herangehen, zumal sie einen über die Jahre gut einzuschätzen lernen. Daher habe ich mich viel mit ihnen über meine Ideen ausgetauscht. Nach meiner Facharbeit habe ich zum Beispiel mit meinem Sportwissenschaftslehrer darüber gesprochen, dass ich mich für ein Medizinstudium interessiere. Er selbst hat Sportpsychologie studiert und konnte mir ein paar Universitäten empfehlen. Durch meine Lehrerin in Business English habe ich den Mut gefasst, eventuell im Ausland zu studieren. Ich habe meine Lehrer immer als sehr motivierend empfunden. Durch unsere Gespräche weiß ich schon viel besser, in welche Richtung ich beruflich gehen möchte.“



Foto: privat

Rosie B.,
19 Jahre, Erlangen

”

„In der Schule verbringt man viel Zeit im Unterricht. Manchmal habe ich an einem langen Schultag mehr Zeit mit den einzelnen Lehrern verbracht als mit meinen Eltern. Natürlich sind Lehrer Vorbilder, Personen, an die man sich wenden kann, Menschen, die einen ganz persönlichen Einfluss auf einen haben können. Vor allem in der Oberstufe ist das für mich sehr wichtig geworden.

Ich hatte einen wunderbaren Ethik-Lehrer, der uns Schüler dazu ermutigt hat, an uns zu glauben, der uns das Gefühl gegeben hat, talentiert und intelligent zu sein und dass wir alles schaffen können. Dieser Lehrer war mir ein großes Vorbild. Auch im moralischen Sinne. Er hat meine Art zu denken und zu handeln stark geprägt und mich in gewisser Weise zu dem reflektierten Menschen gemacht, der ich heute bin. Er hat nicht versucht, mich in meinem Berufswunsch zu beeinflussen, sondern mir einfach die Gewissheit und den Mut gegeben, dass ich alles schaffen kann. Inzwischen studiere ich Geowissenschaften mit Schwerpunkt auf Umwelt und Klimawandel und bin sehr glücklich mit meiner Entscheidung.“



Foto: Julien Fertl

FAHRPLAN

Berufswahl – gewusst, wie!

Wie die Vorbereitung auf eine Klassenarbeit, sollten Ihre Schüler*innen auch das Thema Berufswahl angehen: strukturiert und mit Plan.

Erfahren Sie hier, wie Sie schrittweise vorgehen können.

SCHRITT 1: ORIENTIEREN

Stärken und Interessen erkunden

Ab der 9. Klasse ist es sinnvoll, sich erstmals mit dem Thema Berufsorientierung auseinanderzusetzen. Die eigenen Stärken und Interessen zu ermitteln, ist der erste wichtige Schritt im Berufswahlprozess. Es gibt viele Möglichkeiten zur Selbsterkundung, bei denen Sie als Lehrkraft Ihre Schüler*innen aktiv unterstützen können. Fragen Sie zum Beispiel nach Hobbys und Lieblingsfächern in der Schule. Regen Sie zu einem Austausch untereinander an, wie die Schüler*innen ihre eigenen Stärken und die ihrer Klassenkameradinnen und -kameraden einschätzen. Schlagen Sie ein Gespräch mit der Berufsberatung vor oder einen Selbsterkundungstest, zum Beispiel Check-U (www.check-u.de). Mehr zu Check-U und wie Sie Ihre Schüler*innen bei der Durchführung unterstützen, erfahren Sie auf Seite 28/29.

Berufs- und Studienfelder entdecken

Basierend auf ihren Stärken und Interessen können sich die Schüler*innen in entsprechenden Berufsfeldern und Studienbereichen auf abi.de umschaun. Sensibilisieren Sie bei der Suche nach passenden Ausbildungsberufen oder Studienfeldern dafür, über den eigenen Tellerrand zu blicken. Dies gilt sowohl in Bezug auf alternative berufliche Ideen als auch auf vermeintlich geschlechtsspezifische Berufe. Eine gute Gelegenheit dazu bietet der Girls' Day (www.girls-day.de) beziehungsweise der Boys' Day (www.boys-day.de).

→ Zum Thema „Orientieren“ gibt es bei abi.de/lehrkraefte/orientieren weitere Tipps und Links.

SCHRITT 2: ENTSCHEIDEN

Entscheidung treffen

Jede Entscheidung sollte vorab überprüft werden. Das kann über Praktika erfolgen, ein Schnupperstudium, Wissenstests, um die eigenen Fähigkeiten mit den Anforderungen abzugleichen (zum Beispiel auf www.studiencheck.de), oder mit Unterstützung der Berufsberatung. Wichtig: Von Anfang an sollten Alternativen mitgedacht werden, falls es mit dem Plan A nicht klappt.

Sie können den Schülerinnen und Schülern die Scheu vor der Entscheidung nehmen, indem Sie verdeutlichen: Ein Ausbildungs- oder Studienabschluss ist erst der Anfang der beruflichen Laufbahn. In der beruflichen Tätigkeit und durch Weiterbildung kann man bei Bedarf andere berufliche Schwerpunkte setzen.

Ausbildungs- oder Studienplatz finden

Frühzeitig beginnen, heißt die Devise. Für eine Ausbildung sollte man bis zu einem Jahr vor Schulabschluss mit der Stellensuche starten. Die Berufsberatung unterstützt bei der Suche nach Ausbildungsplätzen, regional und überregional. Auch nach einem Studienplatz sollte man rechtzeitig suchen, um etwa für die Zulassung geforderte Praktika ableisten zu können oder Termine für Eignungsprüfungen nicht zu verpassen.

→ Zum Thema „Entscheiden“ gibt es bei abi.de/lehrkraefte/entscheiden weitere Tipps u. Links.

SCHRITT 3: BEWERBEN

Bewerbungsverfahren meistern

Hier kann die Berufsberatung ebenfalls helfen. Sie unterstützt bei der Erstellung der Unterlagen sowie bei der Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche. Im Berufsinformationszentrum (BiZ) gibt es zudem PCs, Drucker und Scanner für Bewerbungszwecke. Machen Sie darauf aufmerksam, dass Bewerbungen nicht nur für Ausbildungsplätze, sondern auch für duale Studienplätze und unter Umständen für zulassungsbeschränkte Studiengänge erforderlich sind. Die Erstellung von Bewerbungsunterlagen wie Lebenslauf und Motivationsschreiben erfordert Übung und Sorgfalt. Konkrete Tipps hält das [abi>> Portal](http://abi.de/lehrrkraefte/bewerben) unter abi.de/lehrrkraefte/bewerben bereit.

Ausbildungs- oder Studienstart vorbereiten

Damit sich die Schüler*innen nach erfolgreicher Bewerbung ganz auf ihre Ausbildung oder das Studium konzentrieren können, sollten sie die Zeit vorab sinnvoll nutzen. Es gibt noch einige Fragen zu klären, etwa: „Wie kann ich mich einschreiben?“, „Wie funktioniert das mit einem Ausbildungsvertrag?“, „Wo werde ich wohnen?“ oder „Wie komme ich an finanzielle Unterstützung?“
 → *Diese Fragen werden unter abi.de/lehrrkraefte/bewerben/ausbildungs-oder-studienstart-vorbereiten beantwortet.*

Überbrückungsmöglichkeiten

Falls es mit dem gewünschten Ausbildungs- oder Studienplatz nicht auf Anhieb klappt, hilft es, vorbereitet zu sein. Erläutern Sie den Schülerinnen und Schülern, wie sie die Zeit nach dem Schulabschluss sinnvoll überbrücken könnten. Ob Au-pair, Freiwilligendienst oder Praktikum – je nach Art der Überbrückung sammelt man Erfahrungen, die einen in Sachen Berufswahl weiterbringen. Und das Beste: Das neu erworbene Praxiswissen steigert vielleicht die Chancen in der nächsten Bewerbungsrunde.

→ *Unter www.arbeitsagentur.de/bildung/zwischenzeit und abi.de/unterstuetzung/ueberbrueckungsmoeglichkeiten gibt es Infos und Tipps zu den Möglichkeiten im In- und Ausland.*

Weiterbildung und Karriere

Digitalisierung, Forschung, Globalisierung – machen Sie den Schülerinnen und Schülern klar, dass die Arbeitswelt einem stetigen Wandel unterliegt. Nach Abschluss der Ausbildung oder des Studiums hört das Lernen nicht auf. Schlagwörter sind hier zum Beispiel „Lebenslanges Lernen“ und „Weiterbildung“, dies steigert zudem die Karrierechancen. Auch ein Wechsel in andere Berufssparten ist dadurch möglich.

→ *Zum Thema „Weiterbildung und Karriere“ gibt es bei abi.de/lehrrkraefte/weiterbildung-und-karriere weitere Tipps und Links.*

Orientieren, Entscheiden und Bewerben sind die drei großen Abschnitte im Berufswahlprozess. Gut zu wissen: Egal in welcher Phase sich Ihre Schüler*innen befinden, die **Berufsberatung** ist immer eine kompetente Anlaufstelle. Ermutigen Sie Ihre Schüler*innen, einen Termin für ein kostenloses Beratungsgespräch zu vereinbaren. Das geht telefonisch über die gebührenfreie Rufnummer **0800 4 555500** oder online mit dem **Kontaktformular**.



Foto: Uwe Niklas

*Sensibilisieren Sie Ihre Schüler*innen für eine offene Berufswahl – frei von Rollenklischees und Vorurteilen.*

ÜBERSICHT

Berufswahl mit Plan

Wann steht welcher Schritt im Berufswahlprozess an?

Die Übersicht „Berufswahl mit Plan“ zeigt wichtige Fristen und Termine für die vier letzten Jahre vor dem Schulabschluss.

4 JAHRE VOR DEM SCHULABSCHLUSS		
WANN?	WAS?	WIE?
Aug. – Sept.	Schulbeginn – Berufsorientierung geht los! Zukunftswünsche überlegen Stärken und Interessen erkunden	→ Gespräche mit Eltern, Lehrkräften, Freundinnen und Freunden, Bekannten → Berufsberatung der Agentur für Arbeit → abi.de > Orientieren abi.de > <i>Unterstützung</i>
Okt. – Nov.	Selbsterkundung: Stärken und Interessen mit passenden beruflichen Möglichkeiten zusammenbringen	→ check-u.de → Agentur für Arbeit: Berufswahltest
Dez.	Angebot finden: Girls' Day/Boys' Day	→ girls-day.de boys-day.de
Jan./ Feb.	Anmeldung: Girls' Day/Boys' Day	→ girls-day.de boys-day.de
März/ April	Teilnehmen an Girls' Day/ Boys' Day Bilanz ziehen: Welche Erfahrungen habe ich auf den Aktionstagen gemacht?	→ Ausbildungsbetriebe/ Hochschulen → girls-day.de boys-day.de → Gespräche mit Eltern, Freundinnen und Freunden, Bekannten → Gespräche mit Anleiterinnen und Anleitern des Girls' Day-/ Boys' Day-Angebots (möglicher Kontakt für ein Schülerbetriebspraktikum?)
Mai	Erste Informationen zu Berufs- und Studienfeldern suchen  Erste Ideen für ein Betriebspraktikum sammeln	→ abi.de > Ausbildung > Berufsfelder abi.de > <i>Studium > Was kann ich studieren?</i> → studienwahl.de → berufe.tv → Berufsinformationszentrum (BiZ) → Webseiten der Ausbildungsbetriebe
Juni/ Juli	Betriebe besichtigen/ Schnupperpraktikum machen	→ Ausbildungsbetriebe → arbeitsagentur.de/ ausbildungsplatzsuche > Praktikum/Trainee

3 JAHRE VOR DEM SCHULABSCHLUSS		
WANN?	WAS?	WIE?
Aug. – Sept.	Konkrete Auseinandersetzung mit ausgewählten Berufs- und Studienfeldern Interessante Informationsveranstaltungen: recherchieren, vormerken, besuchen Betriebspraktikum suchen und Bewerbungen schreiben	→ abi.de > Ausbildung > Berufsfelder abi.de > <i>Studium > Was kann ich studieren?</i> → arbeitsagentur.de/berufenet arbeitsagentur.de/studiensuche → studienwahl.de → studienwahl.de/veranstaltungen → arbeitsagentur.de/veranstaltungen → Webseiten der Unternehmen/Hochschulen → abi.de > Bewerbung > Praktikum & Nebenjob
Okt. – Dez.	Angebot finden: Girls' Day/Boys' Day	→ girls-day.de boys-day.de
Jan./ Feb.	Anmeldung: Girls' Day/Boys' Day	→ girls-day.de boys-day.de
März/ April	Teilnehmen an Girls' Day/Boys' Day Bilanz ziehen: Welche Erfahrungen habe ich auf den Aktionstagen gemacht?	→ Ausbildungsbetriebe/ Hochschulen → girls-day.de boys-day.de → Gespräche mit Eltern, Freundinnen und Freunden, Bekannten → Gespräche mit Anleiterinnen und Anleitern des Girls' Day-/ Boys' Day-Angebots (möglicher Kontakt für ein Schülerbetriebspraktikum?)
Durch die Schule festgelegt	Betriebspraktikum absolvieren, Erfahrungen auswerten, Berufsidee weiterverfolgen bzw. umorientieren	→ abi.de > Orientieren > Praktikum → arbeitsagentur.de/bildung/ausbildung/probiere-berufpraktikum > Checklisten für ein erfolgreiches Betriebspraktikum → Berufsberatung der Agentur für Arbeit
Mai/Juli	Interessante Informationsveranstaltungen für nächstes Schuljahr vormerken Angebote suchen: Summer School, MINT-Camp, Schnupperwoche Hochschule	→ studienwahl.de/veranstaltungen → arbeitsagentur.de/veranstaltungen → Webseiten der Ausbildungsbetriebe/ Hochschulen → abi.de > Veranstaltungstipps

ORIENTIEREN



Foto: Martin Rehm

Erinnern Sie Ihre Schüler*innen an wichtige Termine.



„Berufswahl mit Plan“ können Sie als PDF auf abi.de herunterladen:

Teil 1 für die Mittelstufe:



Teil 2 für die Oberstufe:



VORLETZTES SCHULJAHR

WANN?	WAS?	WIE?
Aug./ Sep.	Wo stehe ich? Detaillierte Infos zu ausgewählten Ausbildungsberufen/Studiengängen recherchieren, insb. Voraussetzungen und Alternativen Ausbildung: erste Berufsentscheidung fällen ODER Studium: Stärken u. Interessen überprüfen, evtl. neue Studienfelder recherchieren, noch offene Fragen klären	→ Reflexion der bisherigen Erkenntnisse → abi.de → arbeitsagentur.de/berufenet → studienwahl.de → arbeitsagentur.de/studiensuche → Berufsberatung der Agentur für Arbeit → check-u.de → abi.de → Berufsberatung der Agentur für Arbeit → Agentur für Arbeit: Studienfeldbezogener Beratungstest (SFBT)
Herbstferien	Evtl. freiwilliges Praktikum/ Schnupperstudium absolvieren – Berufs- oder Studienidee überdenken oder verfestigen	→ Ausbildungsbetriebe/ Hochschulen → abi.de > Bewerbung > Praktikum & Nebenjob → arbeitsagentur.de/ausbildungsplatzsuche > Praktikum/Trainee → studienwahl.de > Praktikumsbörse
Osterferien	Evtl. freiwilliges Praktikum/ Schnupperstudium absolvieren – Berufs- oder Studienidee überdenken oder verfestigen Unternehmen recherchieren und Stellen für betriebliche Ausbildungen und duales Studium finden	→ Ausbildungsbetriebe/ Hochschulen → abi.de > Bewerbung > Praktikum & Nebenjob → arbeitsagentur.de/ausbildungsplatzsuche > Praktikum/Trainee → studienwahl.de > Praktikumsbörse → arbeitsagentur.de/ausbildungsplatzsuche → App „AzubiWelt“ → ausbildungplus.de → Berufsberatung der Agentur für Arbeit
April/ Mai	Bewerbungsbeginn für betriebliche Ausbildungen und duales Studium	→ abi.de > Bewerbung > Ausbildungsplatz → abi.de > Bewerbung > Duales Studium
Juni/Juli	Auf Vorstellungsgespräche und Auswahlverfahren vorbereiten	→ abi.de > Bewerbung
Vor den Sommerferien	Interessante Informationsveranstaltungen für nächstes Schuljahr vormerken! Angebote suchen: Summer School, MINT-Camp, Schnupperwoche an einer Hochschule	→ studienwahl.de/veranstaltungen → arbeitsagentur.de/veranstaltungen → Webseiten der Unternehmen/Hochschulen → abi.de > Veranstaltungstipps

LETZTES SCHULJAHR

WANN?	WAS?	WIE?
Aug./ Sep.	Bewerbung für betriebliche Ausbildungen und duales Studium weiterhin möglich Bewerbungsbeginn für schulische Ausbildungen Bewerbungsbeginn für Freiwilligendienst, Au-pair & Co.	→ abi.de > Bewerbung > Ausbildungsplatz → abi.de > Bewerbung > Duales Studium → Veranstaltungen von Schulen → arbeitsagentur.de/berufsausbildung → abi.de > Unterstützung > Überbrückungsmöglichkeiten → arbeitsagentur.de > Schule, Ausbildung und Studium > Zwischenzeit
Herbstferien	Schnupperstudium absolvieren Studieneignungstest absolvieren	→ Hochschulen → studienwahl.de → studiencheck.de → osa-portal.de
Okt./ Nov.	Bewerbung für verpflichtende Vorpraktika, Anmeldeschluss für Eignungsfeststellungsverfahren	→ abi.de > Bewerbung > Studienplatz → studienwahl.de → Webseiten der Hochschulen → Studienberatung der Hochschulen
März	Noch keine Zusage für Ausbildungsplatz bzw. duales Studium? Nicht aufgeben: Alternativen überlegen oder Suchregion erweitern, Bewerbungsunterlagen überprüfen	→ Berufsberatung der Agentur für Arbeit → arbeitsagentur.de/ausbildungsplatzsuche → arbeitsagentur.de/berufenet → arbeitsagentur.de > Schule, Ausbildung und Studium > Tipps für die Ausbildungsplatzsuche, Bewerbungstipps
April/ Mai	Entscheidung für einen Studiengang und eine Hochschule treffen und bewerben An Aufnahmepfungen/Eignungsfeststellungsverfahren teilnehmen	→ abi.de > Bewerbung > Studienplatz → studienwahl.de → arbeitsagentur.de/studiensuche → Webseiten der Hochschulen
Juli	Bewerbungsschluss für zulassungsbeschränkte Studiengänge (Wintersemester)	→ Webseiten der Hochschulen → hochschulstart.de
Aug./ Sep.	Bewerbungsfristen für zulassungsfreie Studiengänge beachten Unterlagen zusammenstellen, einschreiben, Studien- oder Ausbildungsstart vorbereiten	→ Webseiten der Hochschulen → hochschulstart.de → abi.de > Ausbildungs- und Studienstart

ENTSCHEIDEN

BEWERBEN

Neue abi>> Medien für Lehrkräfte und ihre Schüler*innen

Egal ob Ihre Schüler*innen schon konkrete Vorstellungen für die Zeit nach dem Schulabschluss haben oder noch ratlos sind – die abi>> Medien helfen in jeder Phase der Berufsorientierung weiter. Erfahren Sie auf den folgenden Seiten, was abi>> bietet und wie Sie Ihren Unterricht mit abi>> gestalten können.

Das Portal abi.de wurde zum Schulstart 2021/22 komplett überarbeitet und unterstützt Schüler*innen, Eltern, Lehrkräfte und BO-Coaches nun noch zielgerichteter bei sämtlichen Themen rund um die Berufs- und Studienwahl. Das Portal präsentiert sich im modernen Design auf allen Endgeräten – mobile first! Die wichtigsten Informationen für die jugendliche Zielgruppe rund um die Themen Orientieren, Studium, Ausbildung, Bewerbung, Ausbildungs-/Studienstart und Unterstützung werden übersichtlich gegliedert dargestellt.

Die sechs Kacheln auf der Startseite von abi.de greifen die häufigsten Fragen junger Menschen bei der Berufswahl auf, angefangen von „Was sind meine Stärken und Interessen?“ über „Welche Studienmöglichkeiten gibt es?“ bis zu „Wie bereite ich den Ausbildungs-/Studienstart vor?“. Diese anliegenbasierten Einstiege holen die Jugendlichen genau dort ab, wo sie im Berufswahlprozess stehen.

Gut zu wissen: abi.de ist barrierefrei und somit auch Schülerinnen und Schülern mit Behinderungen sehr gut zugänglich.

→ Alle Infos zum neuen Portal lesen Sie ab Seite 11.

abi>> für Lehrkräfte/BO-Coaches

Auch die Rubrik speziell für Lehrkräfte und Berufsorientierungs-Coaches (BO-Coaches) wurde neu gestaltet. Hier finden Sie die abi>> Unterrichtsideen für Ihren BO-Unterricht sowie weitere Materialien, um Ihre Schüler*innen optimal bei der Berufsorientierung zu unterstützen. Um Hilfestellung anbieten zu können, werden Sie gezielt über Angebote und Webseiten informiert, die Ihre Schülerinnen und Schüler je nach Stand der individuellen Berufsorientierung optimal unterstützen – egal ob es um die erste Orientierung geht, um die konkrete Entscheidung oder ums Bewerben. Wie Sie mit abi>> Ihren BO-Unterricht gestalten können, zeigt der Beitrag auf Seite 16/17.

Auch für Eltern und Erziehungsberechtigte gibt es ein spezielles abi>> Angebot, das ebenfalls nach den entsprechenden Schritten der Berufsorientierung gegliedert ist. Vielleicht ist das ein Thema für den nächsten Elternabend oder das nächste Elterngespräch? → Mehr dazu auf Seite 14.



Die abi>> Onlinemedien sind für mobile Endgeräte optimiert.

abi>> Print

Jedes Jahr zum Start des neuen Schuljahres gibt es neue abi>> Hefte. Das Überblicksheft abi>> kompakt begleitet Schritt für Schritt durch den Berufswahlprozess. Erhältlich ist es im Berufsinformationszentrum (BiZ) und bei der Berufsberatung. Die abi>> Hefte für die Mittel- und Oberstufe werden direkt an die Schulen der Sekundarstufe II ausgeliefert. Diese begleiten Ihre Schüler*innen bei der Berufs- und Studienorientierung und bauen inhaltlich aufeinander auf. Die enthaltenen Übungen können Ihre Schüler*innen auch online absolvieren. Darüber hinaus gibt es das abi>> Themenheft „Typisch?“ sowie ein abi>> Heft speziell für Eltern von Schülerinnen und Schülern in der Sekundarstufe II.

→ Weitere Informationen zu den abi>> Heften finden Sie auf Seite 15. ●

INFO

Ihre Unterstützung ist gefragt

Haben Sie Interesse daran, bei der Ausgestaltung und Weiterentwicklung der abi>> Medien mitzuwirken oder der Redaktion mit Ratschlägen aus der Praxis zur Verfügung zu stehen? Dann melden Sie sich für unsere **Lehrkräfte-Fokusgruppe** unter abi-redaktion@meramo.de. Wir nehmen gerne Kontakt zu Ihnen auf und geben Ihnen weitere Informationen.



Foto: Martin Fehrm

ABI>> PORTAL

Antworten auf alle Anliegen rund um die Berufs- und Studienwahl

Moderner, zielgruppengerechter und optimiert für mobile Endgeräte:

Das neue abi>> Portal gibt Antworten auf Anliegen rund um Ausbildung, Studium und Beruf – egal an welchem Punkt im Berufswahlprozess Ihre Schüler*innen gerade stehen.

ANLIEGENBASIERTER EINSTIEG

Der anliegebasierte Einstieg erleichtert Schülerinnen und Schülern die Orientierung auf abi.de. Was sind meine Stärken und Interessen? Welche Ausbildungen und Studienmöglichkeiten gibt es? Wie bereite ich den Ausbildungs-/Studienstart vor? Wie bewerbe ich mich? Wer unterstützt mich? Dieser Einstieg über Leitfragen auf der Startseite von abi.de

ermöglicht Schülerinnen und Schülern einen schnellen und intuitiven Zugang zu allen Themen rund um die Berufs- und Studienwahl, ohne dass sie lange danach suchen müssen.

Was sind meine Stärken und Interessen?

In dieser Rubrik finden Schüler*innen Tipps und Infos, wie sie ihren Stärken und Interessen erkunden können und erste Ideen von ihrer beruflichen Zukunft entwickeln. Inspirieren lassen können sie sich dabei von prominenten Vorbildern, die von ihrem Werdegang berichten.

Zudem können Sie sich über Check-U – das Erkundungstool der Bundesagentur für Arbeit informieren und werden direkt zur Startseite des Onlinetests weitergeleitet. Mehr zu Check-U auf den Seiten 28/29. abi.de/orientieren ►



WAS INTERESSIERT DICH?

<p>Was sind meine Stärken und Interessen?</p>	<p>Welche Ausbildungen gibt es?</p>	<p>Welche Studienmöglichkeiten gibt es?</p>
<p>Wie bewerbe ich mich?</p>	<p>Wie bereite ich den Ausbildungs-/Studienstart vor?</p>	<p>Wer unterstützt mich?</p>

Welche Ausbildungen gibt es?

Hier finden Schüler*innen, die nach dem Schulabschluss ins Berufsleben starten wollen, alle Infos zu Ausbildungsberufen, Ausbildungswegen, Weiterbildung und Karriere sowie einen praktischen Berufsüberblick von A bis Z. Bei der Erkundung der Berufsfelder erfahren die Schüler*innen, in welchen Berufs- und Teilberufsfeldern es Übereinstimmungen mit ihren Interessen gibt und welche Ausbildungsberufe dazu passen. In Reportagen teilen Auszubildende und Fachkräfte mit Ausbildung ihre Erfahrungen. Diese Informationen aus erster Hand vermitteln besonders anschaulich, worum es in Ausbildung und Beruf tatsächlich geht.



abi.de/ausbildung

Welche Studiemöglichkeiten gibt es?

Informationen zu Studiengängen erhalten Schüler*innen in der Rubrik Studium > Was kann ich studieren? In den neun Studienbereichen finden die Nutzer*innen gebündelte Informationen über die zugehörigen Studienfelder. Außerdem geben dort Studierende Einblicke in ihren Studienalltag. Akademiker*innen im Beruf erzählen in der Rubrik Studium > Berufspraxis von ihrem Berufsalltag. Informationen zu Hochschularten und Abschlüssen finden sie in der Rubrik Studium > Hochschultypen und Abschlussarten. In der Rubrik Studium > Weiterbildung und Karriere zeigen Reportagen und Infotexte, dass unterschiedliche Wege zum Ziel führen können.



abi.de/studium

Wie bewerbe ich mich?

In der Rubrik Bewerbung werden Schüler*innen in den einzelnen Unterrubriken vom Anschreiben über die Bewerbungsmappe bis hin zum Vorstellungsgespräch mit praktischen Tipps auf klassische und digitale Bewerbungsformen vorbereitet – für einen Ausbildungs- oder Studienplatz, ein duales Studium oder ein Praktikum bzw. einen Nebenjob. Ergänzend gibt es für die Schüler*innen einen Download-Bereich, der Muster, Vorlagen, Checklisten und Übungen zum Thema Bewerbung als Hilfestellung bereitstellt. Häufige Fragen rund um das Thema Bewerbung werden im FAQ-Bereich beantwortet.



abi.de/bewerbung

INFO

Zielgruppen bei abi>>

Die abi>> Medien richten sich an Schüler*innen der gymnasialen Mittel- und Oberstufe und an berufsbildenden Schulen sowie Fachoberschulen. Zielgruppe sind außerdem Schüler*innen, die die Schule ohne Hochschulreife verlassen, sowie junge Menschen, die sich in einer Überbrückungsphase befinden oder ihre Ausbildung bzw. ihr Studium wechseln wollen. Infos gibt es außerdem für Eltern sowie Lehrkräfte und BO-Coaches.

Wie bereite ich den Ausbildungs-/ Studienstart vor?

Egal ob Ausbildung oder Studium: In dieser Rubrik finden Schüler*innen Informationen rund um Themen wie Finanzen und Wohnen. Der „Studiguide“ und der „Azubiguide“ bieten darüber hinaus Wissenswertes etwa zu Auslandsaufenthalt, zu Ausbildung und Studium in Teilzeit oder zum Studieren mit Kind.



abi.de/ausbildungs-und-studienstart

Wer unterstützt mich?

In der Rubrik Unterstützung finden Schüler*innen Hilfestellung und Anlaufstellen für verschiedene Anliegen. Richtig ist hier etwa, wer Tipps für den zweiten Bildungsweg sucht, Hilfe bei Problemen in Ausbildung oder Studium braucht, einen Ausbildungs- oder Studienwechsel anstrebt oder besonderen Unterstützungsbedarf hat. Jugendliche erfahren, welche Angebote die Bundesagentur für Arbeit für sie bereithält. Wenn es nicht gleich mit einem Studien- oder Ausbildungsplatz klappt, zeigen Erfahrungsberichte verschiedene Möglichkeiten auf, die Zeit nach dem Abschluss sinnvoll zu überbrücken.



abi.de/unterstuetzung



Foto: Martin Rehm

Die abi>> Medien bieten Ihnen und Ihren Schülerinnen und Schülern Informationen rund um Ausbildung, Studium und Beruf.



Foto: Vanessa Mund

Ein Video auf der Startseite fasst die wichtigsten Infos rund um abi.de zusammen.

DIE ENTDECKERBOX UND INTERAKTIVE ELEMENTE

Die Entdeckerbox auf der Startseite versammelt auf einen Blick wichtige Angebote und bietet die Möglichkeit, direkt auf weitere Bestandteile des Portals zuzugreifen (Rubrik Bewerbung, abi>> Hefte zum Download). Auch der Zugriff auf weitere relevante Seiten (Check-U, Studiensuche, studienwahl.de) wird ermöglicht.

Neben News und Veranstaltungen bündeln die im zweiwöchigen Rhythmus erscheinenden Tophemen Informationen zu einem bestimmten Themenbereich zielgruppengerecht aufbereitet in Form von Reportagen, Erfahrungsberichten, FAQ, Checklisten, Videos und interaktiven Elementen. Für interaktive Inhalte wie Blogs, Games, Videos und Chats gibt es auf der Startseite einen eigenen Bereich:

- **abi>> Games/abi>> Videos:** Die abi>> Games und abi>> Videos ermöglichen einen besonders niederschweligen Einstieg in Themen der Berufsorientierung.
- **abi>> Blogs:** Hier berichten junge Menschen regelmäßig von ihren persönlichen Erfahrungen rund um die Berufswahl, das Studium, die Ausbildung, Überbrückungswege oder Berufsstart.
- **abi>> Chat-Termine:** Im abi>> Chat erhalten Schüler*innen mehrmals jährlich online Antworten von Berufsberaterinnen und Berufsberatern der Agenturen für Arbeit und anderen Expertinnen und Experten auf ihre Fragen zu ausgewählten Themen.

Einstieg ins abi>> Portal

Auf der Startseite erklärt ein motivierendes Video kurz und prägnant, was *abi.de* ist und welche Informationen das Portal vermittelt. Alles immer eng vernetzt mit weiteren Angeboten der Bundesagentur für Arbeit, wie zum Beispiel dem Erkundungstool Check-U, das online bei der beruflichen Orientierung unterstützt. ●



DIREKT & ZUM MITMACHEN



Gut informiert mit dem abi>> Newsletter
Mit dem Newsletter von abi>> bist du stets gut informiert zur Studien- und Berufswahl

Dein Beratungstermin
Vereinbare direkt einen Termin bei der Agentur für Arbeit.



„Das neue abi>> Portal finde ich nicht nur inhaltlich sehr ansprechend. Es ist auch übersichtlich gegliedert und bietet viele Wege, sich selbstständig zu informieren. Toll ist vor allem, dass sich die Schüler*innen im Berufswahlprozess anhand ihrer eigenen Fähigkeiten und Interessen im Portal vorantasten können.“

Benedikt Aumeier,
Lehrer an der Bertolt-Brecht-Schule in Nürnberg

abi>> für Lehrkräfte & BO-Coaches

Die Rubrik „Lehrkräfte / BO-Coaches“ auf abi.de ist auf Sie zugeschnitten und bietet Ihnen neben Infotexten, Downloads und Links viele Anregungen für den Unterricht oder das Coaching in Sachen Berufsorientierung.

abi>> Unterrichtsideen

Die Unterrichtsideen sind auf den (digitalen) Berufsorientierungsunterricht an Schulen der Sekundarstufe II ausgerichtet. Sie beleuchten verschiedene Themen der Berufswahl, Branchen und Berufsgruppen. Jedes Paket besteht aus drei Teilen: eine Präsentation für den Unterricht, ergänzende Arbeitsmaterialien für Schüler*innen sowie eine Handreichung für Lehrkräfte. Die Unterrichtsideen sind didaktisch aufbereitet und um Mitmach-Elemente angereichert. Download und Einsatz der Unterrichtsideen sind kostenfrei. Mehr dazu lesen Sie auf den Seiten 18/19.



Hier können Sie sich die abi>> Unterrichtsideen kostenfrei herunterladen: abi.de/lehrkraefte/abi-unterrichtsideen-materialien/bo-unterricht/abi-unterrichtsideen

Weitere Unterrichtsmaterialien

In einer Übersicht sind weitere Angebote für die Berufsorientierung zusammengefasst, von abi.de, der Bundesagentur für Arbeit wie auch von externen Partnern. Sie finden hier zum Beispiel Übersichten zu den Schulsystemen der Bundesländer, Materialien zum Girls'Day und Boys'Day oder einen Leitfaden zur inklusiven Berufs- und Studienorientierung.



Hier finden Sie weitere Unterrichtsmaterialien: abi.de/lehrkraefte/abi-unterrichtsideen-materialien/bo-coaching

Newsletter

Der abi>> Newsletter für Lehrkräfte und BO-Coaches informiert monatlich per E-Mail über aktuelle Themen auf abi.de. Sie erfahren zum Beispiel, ob ein neues abi>> Heft oder eine neue Unterrichtsidee erschienen ist oder welche abi>> Chats geplant sind. Bleiben Sie auf dem Laufenden bezüglich der Aktionen und Neuerungen bei abi.de, damit Sie Hinweise an Ihre Schüler*innen weitergeben können.



Hier können Sie sich für den kostenfreien Newsletter anmelden: abi.de/lehrkraefte/lehrer-newsletter



Foto: Martin Rehm

Mit den abi>> Medien sind Sie als Lehrkraft bestens für den Berufsorientierungsunterricht aufgestellt.

Vernetzung mit Schüler*innen-Portal

In der Regel gibt es zu den Materialien für Lehrkräfte oder BO-Coaches auch ausführliche Artikel im abi>> Portal für die Zielgruppe Schüler*innen. Wenn Sie beispielsweise eine Unterrichtsidee durcharbeiten, finden Ihre Schüler*innen bei abi.de zusätzliche Reportagen, Interviews und Infos. Verweisen Sie hierzu auf die abi>> Suche (abi.de/suche) und die anliegenbasierten Zugänge direkt auf der abi>> Startseite.

Eltern-Rubrik

Eltern und Erziehungsberechtigte zählen zu den wichtigsten Ansprechpartnern im Berufswahlprozess. Daher gibt es im abi>> Portal eine eigene Eltern-Rubrik unter abi.de/eltern. Weisen Sie auf dieses Angebot hin, zum Beispiel im Rahmen eines Elternabends oder bei Elterngesprächen. Eltern finden dort zahlreiche Infos und Links, um ihre Kinder in den drei Phasen der Berufswahl – „Orientieren, Entscheiden, Bewerben“ – zu unterstützen. Zusätzlich gibt es monatlich einen kostenfreien Newsletter für Eltern (abi.de/eltern/newsletter). Ein abi>> Heft für Eltern informiert außerdem über die Rolle der Eltern bei der Berufswahl. ●



abi>> für Lehrkräfte und BO-Coaches:
abi.de/lehrkraefte

INFO



Input für Ihren BO-Unterricht

Die neu ausgerichteten abi>> Hefte ergänzen das Medienangebot von abi>>. Neben dem Ihnen vorliegenden abi>> Heft für Lehrkräfte und BO-Coaches sowie dem abi>> Heft für Eltern gibt es neue Hefte für Schüler*innen, die Sie für den (digitalen) BO-Unterricht nutzen können.



Die Hefte erscheinen jährlich zu Beginn des Schuljahres und legen den Fokus noch stärker auf das Thema Berufs- und Studienorientierung. Es handelt sich dabei um zwei aufeinander aufbauende Hefte mit unterstützenden Online-Materialien im abi>> Portal.

Das abi>> Heft für die Mittelstufe „**Dein Navi zur Berufswahl – Leg los!**“ richtet sich an Schüler*innen der Klassen 9 und 10 an weiterführenden Schulen und ist ein idealer Wegbegleiter für die ersten Schritte im Berufswahlprozess.

Das abi>> Heft für die Oberstufe „**Dein Navi zur Berufswahl – Starte durch!**“ richtet sich an Schüler*innen in den Klassen 11 bis 12 (beziehungsweise 13) und knüpft an das Mittelstufen-Heft an. Hier geht es verstärkt um die Entscheidung für einen Ausbildungsberuf oder

Studiengang, die Bewerbung und den Start in Ausbildung oder Studium.

Die abi>> Hefte für Schüler*innen werden an die Schulen der Sekundarstufe II ausgeliefert. Sie sind zudem unter abi.de als PDF-Download verfügbar. Beide Hefte enthalten Übungen, die die Schüler*innen dazu anregen, sich aktiv mit dem Thema Berufs- und Studienorientierung auseinanderzusetzen. Alle Übungen sind auf abi.de zu finden und können online bearbeitet werden. abi.de/orientieren/uebungen



Weitere abi>> Hefte

Das Überblicksheft „**abi>> kompakt: Deine Berufswahl**“ fasst die wichtigsten grundlegenden Informationen zu den Angeboten der Berufsberatung, zur beruflichen Orientierung, zu Studium,

Ausbildung, Bewerbung und Überbrückungsmöglichkeiten zusammen und gibt Hinweise auf weiterführende (Online-)Informationsquellen und Anlaufstellen zu allen zentralen Fragen.

„**Typisch Frau, typisch Mann?**“ In diesem Heft dreht sich alles um Berufswahl frei von Rollenklischees. Die Schüler*innen erfahren, warum es sich lohnt, bei der Berufsorientierung über den Tellerrand zu blicken.

Die Hefte sind kostenfrei in den Berufsinformationszentren und bei der Berufsberatung der Agenturen für Arbeit erhältlich. Das Themenheft „Typisch Frau, typisch Mann“ wird außerdem direkt an die Schulen geliefert. Alle Ausgaben können darüber hinaus als PDF-Dateien im [abi>> Portal](http://abi.de/portal) aufgerufen werden. abi.de/magazine





ABI>> MEDIEN IM BO-UNTERRICHT

Berufswahl digital

Als Lehrer/in sind Sie eine wichtige Ansprechperson bei der beruflichen Orientierung Ihrer Schüler*innen. Im Folgenden finden Sie exemplarisch Anregungen, wie Sie die abi>> Medien bei der Gestaltung Ihres Berufsorientierungsunterrichts einsetzen können.

Ihre Schüler*innen stehen drei oder vier Jahre vor dem Abschluss und Sie wollen sich mit ihnen einen ersten Überblick über passende Angebote zur Berufsorientierung (BO) verschaffen?

Dann kann Ihnen die abi>> Übersicht „Berufswahl mit Plan, Teil 1“ helfen. Sie können diese als PDF im abi» Portal für Lehrkräfte und BO-Coaches herunterladen (siehe Schnellzugriff unter abi.de/lehrkraefte). Für Schüler*innen, die bereits zwei oder ein Jahr vor dem Abitur stehen, ist Teil 2 der Übersicht gedacht. Die Übersicht gibt es auch als gedrucktes Wendeplakat zum Aushang in der Schule.

Gehen Sie die Schritte mit Ihren Schülerinnen und Schülern durch und weisen sie darauf hin, welche Ansprechpartner*innen und (Online-)Angebote für Gespräche oder die weitere Recherche zur Verfügung stehen. Nutzen Sie die praktische Verzahnung von „Berufswahl mit Plan“ mit den anliegenbasierten Einstiegen auf abi.de – von „Was sind meine Stärken und Interessen?“ über „Welche Ausbildungen gibt es?“ bis hin zu „Wer unterstützt mich?“ – und regen Sie Ihre Schüler*innen an, durch die Inhalte zu stöbern und sich mit dem abi>> Portal vertraut zu machen. Das bildet eine gute Basis für den weiteren Berufswahlprozess in den nächsten drei bis vier Jahren.

Ihre Schüler*innen haben (teilweise) noch keine Idee, wie ihre berufliche Zukunft aussehen könnte?

Wie wäre es, wenn Sie das Erkunden von Stärken und Interessen zum Unterrichtsthema machen? Im *abi>>* Portal für Lehrkräfte und BO-Coaches (unter Orientieren > Stärken und Interessen erkunden) finden Sie Ideen hierfür. Beispielsweise können Sie Check-U – das Erkundungstool der Bundesagentur für Arbeit mit Ihrer Klasse im Computerraum nutzen. Wie genau Sie das Tool im Unterricht einsetzen können, erläutert eine *abi>>* Unterrichtsidee, die Sie sich ebenfalls im Lehrkräfte-Portal unter *abi>>* Unterrichtsideen und Materialien > BO-Unterricht > *abi>>* Unterrichtsideen herunterladen können. Ebenfalls hilfreich – aber eher für die Mittelstufe gedacht – ist die Unterrichtsidee „Berufsorientierung – es geht los!“.

Auch auf *abi.de* unter „Was sind meine Stärken und Interessen?“ können sich die Schüler*innen mit dem Thema auseinandersetzen. Die Rubrik zeigt auf, wie man seine Interessen und Stärken herausfinden kann.

Ihre Schüler*innen haben bereits konkrete Berufe oder Studiengänge im Blick und wollen mehr darüber wissen?

In diesem Fall können Sie auf die beiden Anliegen-Kacheln „Welche Ausbildungen gibt es?“ sowie „Welche Studienmöglichkeiten gibt es?“ verweisen. Hier finden Ihre Schüler*innen anschauliche Studien- bzw. Ausbildungs- und Berufsreportagen. Im *abi>>* Portal für Lehrkräfte und BO-Coaches (unter Orientieren > Berufs- und Studienfelder entdecken) werden weitere hilfreiche Links und Webseiten genannt, die Sie Ihren Schülerinnen und Schülern an die Hand geben können. Immer hilfreich bei der Suche nach einem konkreten Beruf oder Studiengang ist auch die Suchfunktion unter *abi.de/suche*.

Nach erfolgreicher Berufsorientierung wollen sich Ihre Schüler*innen nun bewerben?

Dann können Sie Ihrer Klasse die Kachel „Wie bewerbe ich mich?“ im *abi>>* Portal für Schüler*innen empfehlen (*abi.de/bewerbung*) oder diese gemeinsam im Computerraum erkunden. Egal ob es um die Bewerbung auf eine Ausbildung, ein Praktikum, einen Nebenjob, ein duales Studium oder einen Studienplatz geht: Je nach Bewerbungsziel sind hier die passenden Informationen hinterlegt. Neben informativen Texten gibt es Zitate von Expertinnen und Experten sowie zahlreiche weiterführende Links. Nutzen Sie außerdem gerne die Unterrichtsidee „(Studien-)Bewerbung“.

Ihre Schüler*innen brauchen eine Alternative, weil es mit dem gewünschten Studien- oder Ausbildungsplatz nicht geklappt hat?

Bei der Suche nach alternativen Wegen unterstützt die Berufsberatung. Sie können die betroffenen Schüler*innen zudem auf Überbrückungsmöglichkeiten nach dem Abi hinweisen. Beispiele hierfür sind Freiwilligendienste, Auslandserfahrungen, Praktika oder Nebenjobs. Unter Unterstützung > Überbrückungsmöglichkeiten finden Ihre Schüler*innen Erfahrungsberichte und weiterführende Links. Auch die Bundesagentur für Arbeit hält auf ihrer Webseite einige Angebote bereit (*www.arbeitsagentur.de/bildung/zwischenzeit*).

TIPP



Sie wollen Ihren Berufsorientierungsunterricht noch anschaulicher gestalten? Dann empfehlen wir Ihnen zum Einstieg eines der kurzweiligen und informativen **abi>>** Videos zu ausgewählten Themen.
abi.de/interaktiv/video



Die *abi>>* Medien helfen Ihnen dabei, den Berufsorientierungsunterricht für Ihre Schüler*innen anschaulich und abwechslungsreich zu gestalten.

Erfolgreiches Trio für die Berufsorientierung

Maßgeschneidert für den Einsatz im (digitalen) Klassenzimmer: Mit den abi>> Unterrichtsideen begleiten Sie Ihre Schüler*innen bei der Berufsorientierung. Die Materialien stehen derzeit zu zwölf unterschiedlichen Themen kostenfrei auf abi.de zum Download bereit.

Die abi>> Unterrichtsideen beleuchten verschiedene Themen der Berufswahl, Branchen und Berufsgruppen. Die Materialien sind didaktisch aufbereitet und um Mitmach-Elemente angereichert. Zum Teil ergänzen verlinkte Videos und interaktive Aufgaben die barrierefreien PDF-Dokumente.

Jede Unterrichtsidee besteht aus drei Teilen: der Präsentation (P) für den Unterricht, den Materialien für Schüler*innen (S) sowie den Materialien für Lehrkräfte (L). Letztere enthalten

Erklärungen zum Einsatz der Unterrichtsidee sowie zu den technischen Anforderungen. Der Stundenverlauf erläutert übersichtlich die einzelnen Module der Unterrichtsidee. Der Spalte „Dauer“ können Sie entnehmen, wie viel Zeit jedes Modul in Anspruch nimmt. Darüber hinaus zeigt der Stundenverlauf auf, welche Aktivitäten Lehrkräfte und Schüler*innen jeweils übernehmen, welches Lernziel verfolgt wird und wie Stundenverlauf und Präsentation mit den Materialien für Schüler*innen zusammenspielen.



Alle aktuell verfügbaren **abi>> Unterrichtsideen und Unterrichtsmaterialien** finden Sie in der Rubrik für Lehrkräfte/BO-Coaches. abi.de/lehrkraefte/abi-unterrichtsideen-materialien/bo-unterricht

Sollten Sie ein wichtiges Thema bei den abi>> Unterrichtsideen vermissen, so lassen Sie uns das bitte wissen. Gerne prüfen wir, ob und wie eine redaktionelle Umsetzung möglich ist. Wir freuen uns auf Ihre Anregungen und Vorschläge an abi-redaktion@meramo.de.



Foto: Martin Rehm

*Berufswahl, Branchen, Berufsgruppen – diese Themen behandeln die abi>> Unterrichtsideen. Didaktisch aufbereitet und mit interaktiven Elementen, die Ihre Schüler*innen zum Mitmachen anregen.*

Mittelstufe: Schritt für Schritt zum passenden Beruf

Wie finde ich einen Beruf, der zu mir passt? Dieser Frage widmen sich die beiden neuesten abi>> Unterrichtsideen. Während sich „Berufsorientierung – Es geht los!“ an die gymnasiale Mittelstufe richtet, soll „Check-U – Dein Weg in Ausbildung und Studium“ die Oberstufe bei der Berufswahl unterstützen.

„Berufsorientierung – Es geht los!“ leitet die Schüler*innen zum Beispiel dabei an, ihren Interessen auf die Spur zu kommen. Dazu schneiden sie 16 Bilder für mögliche Interessensbereiche aus und kleben sie auf ein Arbeitsblatt. Alternativ kann die Aufgabe als Online-Modul bearbeitet werden. Das zweite Modul rückt die beruflichen Vorlieben in den Fokus. Bei der Beschäftigung mit diesen nähern sich die Schüler*innen passenden Berufen weiter an. Auch die sozialen Kompetenzen sind Gegenstand der Unterrichtsidee. Hier erfahren die jungen Menschen zudem im Austausch mit anderen, dass es Unterschiede in der Selbst- und Fremdwahrnehmung geben und der Blick von außen hilfreich sein kann. Eine Aufgabe zu den individuellen Fähigkeiten ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern, spielerisch zu reflektieren, was sie besonders gut können oder was ihnen leichtfällt.

Check-U für die Oberstufe

Im Zentrum der Unterrichtsidee „Check-U – Dein Weg in Ausbildung und Studium“ steht das Erkundungstool der Bundesagentur für Arbeit. Check-U unterstützt bei der Selbsterkundung und der Suche nach einer passenden Ausbildung oder einem geeigneten Studium. Mehr zu Check-U erfahren Sie auf den Seiten 28/29.

Wie Check-U funktioniert, erläutert die Unterrichtsidee. Im Rahmen der ersten von zwei vorgesehenen Doppelstunden vermittelt sie, welche Vorteile (und Grenzen) das Online-Testverfahren hat, wie es aufgebaut ist und wie die Registrierung funktioniert. Im Rahmen der Unterrichtsidee bearbeiten die Schüler*innen zudem die Module „Soziale Kompetenzen“ (im Unterricht) sowie „Fähigkeiten“ (als Hausaufgabe). Doppelstunde Nummer zwei bietet Raum für die Nachbereitung von Check-U. Sie klärt Fragen wie:

Welche Testergebnisse liefert das Tool? Und was bedeuten diese? Arbeitsblätter zu den individuell vorgeschlagenen Top 6, eine Abschlussrunde sowie ein Ausblick auf weitere Schritte im Berufsorientierungsprozess komplettieren die Unterrichtsidee für die Oberstufe.

Bewerbung, Berufe, Branchen – und das liebe Geld

Darüber hinaus finden Sie auf abi.de Unterrichtsideen zu ausgewählten Berufsgruppen, Branchen und Arbeitsmärkten sowie Servicethemen. So erfahren Ihre Schüler*innen etwa mithilfe der Materialien zur „(Studien-)Bewerbung“, wie sie sich einen Ausbildungs- oder Studienplatz sichern. „Studienfinanzierung“ stellt hingegen verschiedene Möglichkeiten vor, mit denen der Gang an die Hochschule auch etatmäßig gestemmt werden kann. Die Unterrichtsidee „Medizinische Berufe“ wirft einen Blick auf ein Tätigkeitsfeld, dessen immense gesellschaftliche Relevanz spätestens seit Covid-19 besonders im Fokus steht.

Auch die Branchen „Information und Telekommunikation“ sowie „Maschinen- und Anlagenbau“ werden näher beleuchtet. Die zugehörigen Unterrichtsideen enthalten Umsatz- und Beschäftigtenzahlen und stellen ausgewählte Berufe vor. „Ich will etwas machen mit Deutsch“ – Schüler*innen, die sich mit diesem Gedanken tragen, erfahren in der entsprechenden Unterrichtsidee, in welche beruflichen Gefilde die Reise gehen kann. Nach demselben Prinzip sind die Lehrmaterialien zu „Ich will etwas machen mit Pädagogik“, „Ich will etwas machen mit Physik“ sowie „Ich will etwas machen mit Psychologie“ aufgebaut. Wer Hochschul- und Ausbildungsabschluss gleichzeitig erwerben will, profitiert von den Informationen der Unterrichtsidee „Duales Studium“.

Egal welches Thema Sie im Rahmen der Berufsorientierung mit Ihren Schülerinnen und Schülern behandeln möchten: Die abi>> Unterrichtsideen sind eine wertvolle Handreichung und erleichtern Ihnen sinnvoll strukturiert Ihre Arbeit. Neue Unterrichtsideen kommen Stück für Stück hinzu und erweitern das Angebot. ●



Foto: Martin Rehm

Jugendliche wachsen heute in der Regel mit digitalen Medien auf und nutzen diese auch sehr gerne für den Unterricht.



Foto: Netzwerk Digitale Bildung

DR. SARAH HENKELMANN

SPRECHERIN

Netzwerk Digitale Bildung

TIPP:

„Nutzen Sie die Kompetenz aus Ihrem Klassenzimmer auch für den virtuellen Unterricht!“

INTERVIEW

„Fangen Sie klein an!“

Die Angebote für eine digitale Berufsorientierung haben in den vergangenen Jahren stetig zugenommen. Über Chancen und Vorteile von digitalem Berufsorientierungsunterricht spricht **abi>>** mit Dr. Sarah Henkelmann, Sprecherin des Netzwerks Digitale Bildung.

abi>> Frau Dr. Henkelmann, welche Vorteile sehen Sie im digitalen Unterricht?

Dr. Sarah Henkelmann: Durch digitalisierten Unterricht können Lehrkräfte die Stunden individueller gestalten, denn jede Schülerin und jeder Schüler lernt anders. Durch digitale Hilfsmittel lassen sich verschiedene Lernsituationen kreieren und man kann unterschiedliche Lerntypen auf ihrem Schulweg mitnehmen. Ein Beispiel: Schülerinnen und Schüler mit Behinderungen, die nicht regelmäßig am Unterricht teilnehmen können, können über digitale Tools in die Klasse integriert werden. Es gibt viele Möglichkeiten, durch Digitalisierung die Grenzen des physischen Klassenraumes auszuweiten.

abi>> Wie gut sind die Lehrkräfte auf digitalen Unterricht eingestellt?

Dr. Sarah Henkelmann: Corona hat die Entwicklung hin zu digitalisierten Lernformen natürlich sehr beschleunigt. Nicht alle Lehrkräfte konnten

sofort bei der raschen Entwicklung mithalten. Aber: Wenn wir über Digitalisierung in der Schule reden, heißt das Zauberwort Fortbildung. Eine Lehrkraft kann nur dann gut digital unterrichten, wenn sie entsprechende Methodiken und Didaktiken kennt und eingeübt hat. Sie muss wissen, was sie mit welchen pädagogischen Werkzeugen umsetzen kann.

abi>> Wo kann man das lernen und sich fortbilden?

Dr. Sarah Henkelmann: Eine einfache Möglichkeit ist, sich erfahrene Pädagoginnen oder Pädagogen zu suchen, die die Perspektiven, aber auch die Grenzen der Anwendungen kennen. Ich fände es gut, wenn sich Lehrkräfte auch über die eigene Schule hinweg mit Kolleginnen und Kollegen über ihre Erfahrungen mit dem digitalen Unterricht und mit passenden Unterrichtsmaterialien austauschen würden. Das passiert leider hierzulande noch viel zu selten.

abi>> Welche weiteren Tipps haben Sie für Lehrkräfte, die noch unsicher in der Anwendung digitaler Tools sind?

Dr. Sarah Henkelmann: Fangen Sie klein an! Werden Sie erst einmal in einfachen Anwendungen sicher. Danach können Sie Schritt für Schritt weitergehen und mehr ausprobieren. Ein zweiter Tipp: Nutzen Sie die Kompetenz aus Ihrem Klassenzimmer auch für den virtuellen Unterricht! Schülerinnen und Schüler sind oft viel fitter in Sachen Digitalisierung als ihre Lehrkräfte. Scheuen Sie sich also nicht, sie zu fragen oder ihnen Aufgaben im digitalen Umfeld zu geben, etwa eine digitale Unterrichtsstunde vorzubereiten. Das fördert das Verantwortungsgefühl und das Miteinander. Lehrkräfte geben jungen Menschen oft mit auf den Weg, dass sie auch mal etwas falsch machen können und aus ihren Fehlern lernen. Als Erwachsene vergessen wir dieses Prinzip leider manchmal. ●

„Online- und Offline-Angebote ergänzen sich“

Nicht erst seit Corona werden digitale Tools für den Berufsorientierungsunterricht genutzt.

Bastian Dworok, Lehrer am Lise-Meitner-Gymnasium in Hamburg, berichtet von seinen Erfahrungen mit dem digitalen BO-Unterricht.



„Unsere Schülerinnen und Schüler sind gegenüber digitalen Unterrichtsformen sehr aufgeschlossen.“

Bastian Dworok

Als im Frühjahr 2021 die Betriebspraktika ausgefallen sind, haben wir beispielsweise mit den Schülerinnen und Schülern der Klassenstufen 9 und 11 das Erkundungstool Check-U der Bundesagentur für Arbeit durchgeführt. So konnten Schüler*innen herausfinden, welche Stärken und Interessen sie mitbringen und welche Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten dazu passen. Die Ergebnisse haben wir im Klassenverbund besprochen.

Unser Team an Lehrkräften für Berufsorientierung bietet BO-Unterricht für die Mittel- und Oberstufe an. Schon vor Corona hatten wir geplant, unsere Schule stärker zu digitalisieren – die Pandemie hat die Entwicklungen dann beschleunigt. Seit März 2020 haben wir die Lernplattform IServ im Einsatz. Damit lassen sich Videokonferenzen abhalten, es gibt eine Messenger-Funktion, Dokumente können an zentralen Orten abgelegt und abgerufen, Aufgaben bei Bedarf im Team bearbeitet werden. Dort legen wir auch Materialien für den BO-Unterricht ab, auf die alle Kolleginnen und Kollegen im Klassenraum oder im Homeschooling zugreifen können.

Im Klassenraum funktioniert das über einen Beamerwagen, an den die Lehrkräfte ihre Endgeräte anschließen, die ihnen die Schule zur Verfügung stellt. So konnten sie den Unterricht in den vergangenen Monaten auch digital oder hybrid, also gleichzeitig als Präsenzunterricht und online, abhalten. Das Praktische: Wir können Dokumente und Websites zusammensichten, Arbeitsblätter gemeinsam digital bearbeiten und besprechen. Eine Kollegin hat eine Reihe digitaler Arbeitsblätter selbst entworfen. Die Qualität der Arbeitsmaterialien ist insgesamt besser geworden.

Neben eigenem Material nutzen wir für den BO-Unterricht die digitalen Angebote der ‚Servicestelle BO: Berufliche Orientierung für Hamburg‘. Das Hamburger Institut für Berufliche Bildung hat hier in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit berufsorientierende Module für Schülerinnen und Schüler entwickelt, darunter Stärkenanalysen, die Entdeckung von Berufen, die Suche nach einem Praktikumsplatz oder die Wahl eines Studiengangs. Darüber hinaus kommen im digitalen Unterricht Videos von BERUFE.TV, Online-Tests wie etwa Check-U oder Onlineportale wie BERUFENET oder abi.de zum Einsatz. Für den Präsenzunterricht steht ein Klassensatz an iPads zur Verfügung, sodass alle gemeinsam die Tools kennenlernen und anwenden können.

Anschaulicher und abwechslungsreicher

Unsere Schülerinnen und Schüler sind gegenüber digitalen Unterrichtsformen sehr aufgeschlossen. Wir Lehrkräfte für Berufsorientierung wissen die Vorteile ebenso zu schätzen – auch wenn wir uns natürlich zunächst in die Nutzung der digitalen Tools einarbeiten mussten. Ein Beauftragter für Fortbildung an unserer Schule hat uns dabei unterstützt. Durch die Onlineangebote ist der Berufsorientierungsunterricht anschaulicher und abwechslungsreicher geworden, und wir können unseren Schülerinnen und Schülern noch mehr Informationen und Inhalte an die Hand geben.

Auch jetzt, wo der Unterricht wieder in Präsenz stattfindet, wollen wir die digitalen Tools weiterhin nutzen. Teilweise unterrichten die Lehrkräfte mit Liveschaltungen, sodass Schülerinnen und Schüler, die zum Beispiel wegen Quarantäne oder aus Krankheitsgründen nicht zur Schule kommen können, am Unterricht teilnehmen können. Die Online- und Präsenzangebote für den Berufsorientierungsunterricht ergänzen sich gegenseitig und ergeben eine gute Kombination.“ ●



Richtig eingesetzt bereichern digitale Tools den Unterricht.

Angebote der Bundesagentur für Arbeit

Ob vor Ort oder online: Die Bundesagentur für Arbeit bietet neben den abi>> Medien zahlreiche Angebote zur Berufsorientierung an. Die folgende Übersicht zeigt Ihnen und Ihren Schülerinnen und Schülern auf, welches Angebot Sie für welches Anliegen nutzen können.

Erste Orientierung

Da sich manche Herausforderungen bei der Berufs- und Studienorientierung am besten in einem persönlichen Gespräch lösen, bieten die Agenturen für Arbeit **Berufsbearbeitungsgespräche** an. Diese werden von den regionalen Berufsberaterinnen und -beratern persönlich, per Videokommunikation oder telefonisch durchgeführt. Außerdem sind Besuche der Berufsberater/innen im Rahmen des BO-Unterrichts an der Schule möglich. Termine können telefonisch unter 0800 4 555 00 oder auf der Webseite der örtlichen Agentur für Arbeit vereinbart werden:
www.arbeitsagentur.de/kontakt



Ein **Besuch der Berufsinformationszentren (BiZ)** der Bundesagentur für Arbeit kann ohne Anmeldung erfolgen. Neben Informationsmaterialien können Recherche-Arbeitsplätze und Bewerbungs-PCs verwendet sowie Veranstaltungen und Vorträge besucht werden.

Wichtig: Informieren Sie sich aufgrund der Corona-Pandemie vor Ihrem Besuch über die Öffnungszeiten. Nutzen Sie alternativ die digitalen Angebote, die im Folgenden vorgestellt werden.



<https://web.arbeitsagentur.de/portal/metasuche/suche/dienststellen>

Veranstaltungen sind eine gute Möglichkeit, im Rahmen eines persönlichen Gesprächs einen allgemeinen Überblick über Berufs- und Studienfelder zu erhalten. In der Veranstaltungsdatenbank der Bundesagentur für Arbeit erscheinen regelmäßig Bildungs- und Berufsmessen, Infoveranstaltungen und Workshops rund um die Themen Berufsorientierung, Studium, Ausbildung und Beruf.



www.arbeitsagentur.de/veranstaltungen

Berufliche Rehabilitation – Teilhabe am Arbeitsleben

Um Schüler*innen mit gesundheitlichen Einschränkungen bei der Berufsorientierung bzw. dem Berufseinstieg zu unterstützen, bietet die Bundesagentur für Arbeit Beratungen von spezialisierten Fachkräften der Beratung für Rehabilitation und Teilhabe an. Weitere Informationen hierzu können bei der örtlichen Berufsberatung erfragt werden.

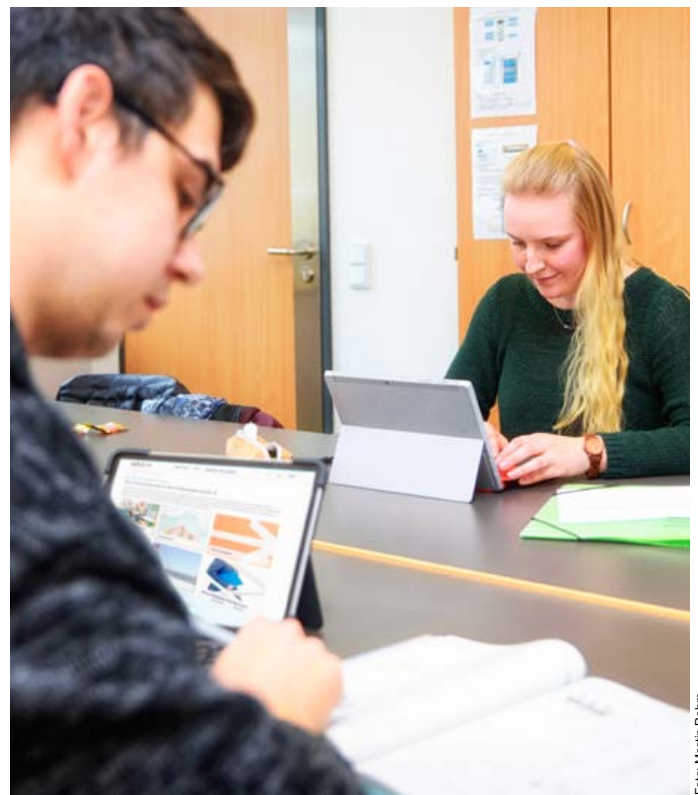


Foto: Martin Rehm

Mit den Angeboten der Bundesagentur bleiben Sie rund ums Thema Berufsorientierung auf dem Laufenden.

Onlineportale: Überblick verschaffen

Eine erste Orientierung für Ausbildungsinteressierte bietet die **AzubiWelt App**. Schüler*innen erhalten Bilder, Videos und Kurzinfos zu einzelnen Berufen, und eine Jobbörse hilft dabei, den Wunschberuf zu finden – ganz bequem auf dem Smartphone.



www.arbeitsagentur.de/azubiwelt

Bei **studienwahl.de** können sämtliche Studienbereiche und -felder sowie ein umfangreiches Informationsangebot zum Thema Studienorientierung und Studium erkundet werden.



www.studienwahl.de

Darüber hinaus ermöglichen die Website **BERUFENET** und das Filmportal der Bundesagentur für Arbeit **BERUFE.TV** erste Einblicke in die Berufswelt. Berufsbeschreibungen und informative Videos geben einen Vorgeschmack auf Tätigkeiten.



www.arbeitsagentur.de/berufenet



www.arbeitsagentur.de/berufetv

Testverfahren: Interessen und Stärken erkunden

Testverfahren helfen Schülerinnen und Schülern dabei, ihren Interessen und Fähigkeiten auf die Spur zu kommen. Mithilfe des **Erkundungstools Check-U** können sie durch psychologisch fundierte Testverfahren geeignete Studienfelder und Berufe ermitteln. Mehr Infos zu Check-U finden Sie auf den Seiten 28/29.



www.check-u.de



Speziell für Studieninteressierte sind zusätzlich die Wissenstests von **Studiencheck** geeignet. www.studiencheck.de

Mit fachtypischen Fragestellungen helfen die **Studienfeldbezogenen Beratungstests (SFBT)** dabei herauszufinden, ob die eigenen Fähigkeiten zum Wunschstudium passen.



Die Tests werden in den Agenturen für Arbeit durchgeführt. www.arbeitsagentur.de/datei/Beratungstests_ba015617.pdf

Das Pendant für die Berufsausbildung bildet der **Berufswahltest (BWT)**, auch hier kann die eigene Kompatibilität mit dem Wunschberuf geprüft werden.



www.arbeitsagentur.de/datei/dok_ba013484.pdf

Die Testergebnisse werden im Anschluss mit einer Psychologin oder einem Psychologen beziehungsweise einer Berufsberaterin oder einem Berufsberater besprochen.

Datenbanken: Konkret suchen



Bei der **Ausbildungsplatzsuche** der Bundesagentur für Arbeit finden Interessierte regional und deutschlandweit duale Ausbildungsstellen.

www.arbeitsagentur.de/ausbildungsplatzsuche



Schulische Ausbildungen sind in der Datenbank **Berufsausbildung und mehr** gelistet.

www.arbeitsagentur.de/berufsausbildung

Studieninteressierte werden in der **Studiensuche** der Bundesagentur für Arbeit fündig: Schritt für Schritt können einzelne Studienbereiche oder -fächer erkundet und schließlich eine Übersicht aller entsprechenden Studienangebote angezeigt werden.



www.arbeitsagentur.de/studiensuche

Weitere Infos zu den einzelnen Angeboten der Bundesagentur für Arbeit finden Sie auf der Rückseite dieses Heftes.

TIPP



Die Agenturen für Arbeit bieten Berufsberatungsgespräche persönlich, per Videokommunikation oder telefonisch an. Außerdem sind Besuche der Berufsberater/innen im Rahmen des BO-Unterrichts an der Schule möglich.

„Feste Kontaktpersonen für die Schülerschaft“

Dorothea Engelmann ist die Leiterin des Fachbereichs Produktentwicklung Berufsberatung in der Zentrale der Bundesagentur für Arbeit. Im Interview mit *abi>>* berichtet sie, wie Schulen und Berufsberatung im Rahmen der sogenannten Berufsberatung vor dem Erwerbsleben (BBvE) kooperieren und wie Schüler*innen davon profitieren.



Foto: privat

DOROTHEA ENGELMANN

LEITERIN
Fachbereich Produktentwicklung Berufsberatung

TIPP:

„Es ist sinnvoll, dass Schule und Berufsberatung ein auf die Schule abgestimmtes Konzept entwickeln.“

abi>> Frau Engelmann, Sie sind fachlich für rund 4.200 Berufsberaterinnen und Berufsberater verantwortlich, die den Jugendlichen vor dem Erwerbsleben zur Seite stehen. Können Sie zusammenfassen, wie Schule und Berufsberatung innerhalb dieses Ansatzes kooperieren?

Dorothea Engelmann: Die Berufsberaterinnen und Berufsberater vor dem Erwerbsleben (BBvE) unterstützen junge Menschen unter anderem, wenn diese sich im

Berufswahlprozess orientieren und schließlich für eine Ausbildung oder ein Studium entscheiden. Sie begleiten die Jugendlichen bei der Suche nach Praktika, stehen ihnen bei der Realisierung des Berufswunsches zur Seite und helfen ihnen beim Start in Ausbildung, (duales) Studium oder Überbrückungsmöglichkeit. Neben den berufsorientierenden Veranstaltungen mit der Klasse und der Einzelberatung in der Schule können junge Menschen auch außerhalb der

Schule Unterstützung erhalten, zum Beispiel im Berufsinformationszentrum (BiZ), im persönlichen Beratungsgespräch oder mithilfe des umfangreichen digitalen Informationsangebots der Bundesagentur für Arbeit. Dazu zählen beispielsweise Check-U, BERUFENET, BERUFE.TV oder *abi>>*. Zusätzlich nehmen Berufsberaterinnen und Berufsberater an Veranstaltungen der Schule teil, beispielsweise an Messen oder Informationstagen, und beantworten Fragen bei Elternsprechtagen.



Foto: Martin Rehm



Berufsberatung vor dem Erwerbsleben (BBvE) beginnt an Gymnasien ab der 9. Klasse.

abi>> Inwiefern ist diese enge Zusammenarbeit sinnvoll?

Dorothea Engelmann: Die Berufsberaterinnen und Berufsberater stimmen die Aktivitäten an der Schule mit der Schulleitung und den Lehrkräften ab, aber auch mit weiteren an der Schule tätigen Partnerinnen und Partnern. Schule und Berufsberatung entwickeln dabei ein auf die jeweilige Schule abgestimmtes Berufsorientierungskonzept, das sie jährlich überprüfen und bei Bedarf anpassen. Sind die Angebote der Berufsberaterinnen und Berufsberater eng mit dem Berufsorientierungs-Curriculum der Schule verzahnt, können sie die Jugendlichen beim Übergang von der Schule in den Beruf oder ins Studium besser begleiten. Daher hat die Bundesagentur für Arbeit eine förmliche Kooperationsvereinbarung mit der Kultusministerkonferenz dazu geschlossen.

abi>> Wann startet nach dem neuen Konzept die Berufsberatung an der Schule?

Dorothea Engelmann: BBvE beginnt an Gymnasien in Klasse 9. Das Angebot gibt es auch an weiterführenden beruflichen Schulen, die zu einem höheren Schulabschluss führen oder der beruflichen Vorbereitung dienen.

abi>> Haben die jungen Menschen dabei eine feste Bezugsperson?

Dorothea Engelmann: In der Regel werden sämtliche Sprechzeiten und

Veranstaltungen an einer Schule durch dieselbe Beraterin oder denselben Berater durchgeführt. Egal ob es sich um die individuellen Sprechzeiten handelt, die regelmäßig an der Schule und in Zukunft bei Bedarf auch per Video – wie die Beratung heute schon – angeboten werden, oder die Berufsorientierungs-Veranstaltungen in der Schule, im BiZ, in der Agentur für Arbeit, an anderen Veranstaltungsorten oder online. Diese Beraterin oder dieser Berater ist dann sowohl der Schülerschaft selbst als auch den Lehrkräften, Eltern und anderen Erziehungsberechtigten als feste Kontaktperson vertraut.

abi>> Können Sie an einem Beispiel illustrieren, wie die Berufsberatung die Lehrkräfte unterstützt, die in der Berufsorientierung tätig sind?

Dorothea Engelmann: Sie stehen der Schule etwa dabei zur Seite, ein Berufsorientierungskonzept zu entwickeln, das auf die speziellen Schulbelange zugeschnitten ist. Danach werden die Themen für die Berufsorientierungsveranstaltungen festgelegt. Das könnten zum Beispiel sein: wie man eine Bewerbung schreibt, wie man den passenden Beruf für sich findet, seine eigenen Stärken erkundet oder welche Möglichkeiten man überhaupt nach dem Abschluss hat.

abi>> Sehen Sie denn nach rund zwei Jahren schon erste Erfolge der

früher einsetzenden Zusammenarbeit zwischen Berufsberatung und Schule?

Dorothea Engelmann: Wenn die Berufsberaterin oder der Berufsberater rund drei Jahre vor deren Schulabschluss in die entsprechenden Klassen kommt, führt sie oder er die jungen Leute zunächst einmal spielerisch an das Thema Berufswahl heran und motiviert sie, sich mit den eigenen Stärken und Interessen sowie passenden Berufen auseinanderzusetzen. Dies ermutigt die Jugendlichen, auch in den folgenden Jahren die Angebote der Berufsberatung in Anspruch zu nehmen, wie Sprechzeiten oder Einzelberatungen, weil der Einstieg schon geschafft ist. Außerdem zeigen verschiedene aktuelle Studien, dass junge Menschen umso eher einen konkreten Berufswunsch haben, je intensiver sie bereits vor dem Erwerbsleben die Unterstützung der Berufsberatung nutzen, und zwar in und außerhalb der Schule. In anderen Worten: Je mehr Zeit die Schülerinnen und Schüler zur Vorbereitung ihrer Berufswahlentscheidung haben, desto wahrscheinlicher ist es, dass ihnen ein erfolgreicher Übergang von der Schule in Beruf oder Studium gelingt. Besonders Jugendlichen, die im Elternhaus weniger Unterstützung erhalten, weil beispielsweise Sprachbarrieren bestehen, kommen die Angebote zugute. ●



Foto: Martin Rehm



Foto: Swen Reichhold

Ist der Einstieg erst mal geschafft, nutzen Jugendliche auch weitere Beratungsangebote.

„Ich bin ein Teil dieser Schule!“

Birgit Schäfer und Anandi Heer sind seit zwei Jahren ein eingespieltes Team:

Die Lehrerin an der Gesamtschule Waltrop und die Berufsberaterin der Agentur für Arbeit

Recklinghausen arbeiten in puncto Berufsorientierung eng zusammen.

Vor einigen Jahren galten Berufsberatung und Schule an vielen Bildungseinrichtungen als zwei Paar Schuhe: Berufsberatung fand in der örtlichen Agentur für Arbeit statt. Die Schule war für die Allgemeinbildung zuständig. Die Zusammenarbeit hinsichtlich der Berufsorientierung beschränkte sich auf eine Liste in einer Ecke des Foyers, wo sich die Schülerinnen und Schüler der höheren Jahrgänge für Beratungsgespräche mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Arbeitsagentur eintragen konnten, die dafür an die Schule kamen.

Eine Win-win-Situation

Auch Anandi Heer und Birgit Schäfer arbeiten nach wie vor mit dieser Liste – doch hat sich seither viel getan. Die Berufsberaterin der Agentur für Arbeit Recklinghausen und die Lehrerin für Deutsch und Katholische Religion an der Gesamtschule Waltrop kooperieren seit 2019 eng miteinander, genauer: seit es die BBvE gibt. „Diese Abkürzung steht für Berufsberatung vor dem Erwerbsleben. Durch dieses Konzept sind wir Berufsberaterinnen und Berufsberater bedeutend präsenter an den Schulen als früher und arbeiten enger mit Schüler- und Lehrerschaft zusammen“, erläutert Anandi Heer. Mittlerweile verbringt die junge Frau in manchen Wochen mehr Zeit an der Schule als in ihrem Büro. „Bis zu drei Tage wöchentlich bin ich hier – ich empfinde mich als ein Teil der Schule“, sagt sie. Wenn sie vor oder nach ihren Sprechzeiten oder Seminaren über den Schulhof läuft, sprechen die Schüler*innen sie gezielt an, wenn sie ihren fachlichen Rat brauchen. Das war vor 2019 nicht durchgängig so, obwohl die Waltroper Gesamtschule bereits damals viel bezüglich Berufsorientierung erreicht hatte, wie Birgit Schäfer betont.

Sie ist seit vielen Jahren an der Schule tätig und koordiniert die Studien- und Berufsorientierung für die Jahrgangsstufen 11, 12 und 13. In ihrer Funktion gehört sie zur Steuergruppe Berufsorientierung ihrer Schule, die sich

„Bis zu drei Tage wöchentlich bin ich hier – ich empfinde mich als ein Teil der Schule.“

Anandi Heer



Foto: privat

regelmäßig trifft und alle Aktivitäten zum Thema bündelt. Ein wichtiges Aushängeschild ist der vierstündige Projektunterricht für Berufsorientierung der Stufen 9 und 10. Dort wird unter anderem

vermittelt, welche Fehler es in Bewerbungen zu vermeiden gilt und wie man sich auf ein Praktikum vorbereitet, ergänzt durch praktische Tätigkeiten, beispielsweise im Schülercafé oder in der Holzwerkstatt. Für dieses außergewöhnliche Konzept erhielt die Schule das Berufswahlsiegel des Vereins SCHULEWIRTSCHAFT. „Das Thema Berufsorientierung ist uns hier an der Gesamtschule Waltrop ein großes Anliegen. Denn wir können so unter anderem dazu beitragen, Ausbildungs- und Studienabbrüche zu vermeiden“, kommentiert Birgit Schäfer.

Mit Jugendlichen und ihren Eltern ins Gespräch kommen

Kommt Anandi Heer zu den Beratungsgesprächen in die Schule, ist die Liste immer gut gefüllt. Vorab hat Birgit Schäfer geprüft, ob die Abfolge „funktioniert“, das heißt, dass sich für jeden Zeitraum nur eine Person eingetragen hat und keine Pausen entstehen. Als die Schulen geschlossen waren, hat Anandi Heer die Rat suchenden Jugendlichen angerufen oder über einen Messenger-Dienst mit ihnen kommuniziert. „Ich lege sehr viel Wert auf diese Beratung,



Foto: Hans-Martin Issler

Von einer engen Zusammenarbeit zwischen Berufsberatung und Schule profitieren Ihre Schüler*innen.



Foto: Hans-Martin Isler

Der erste Kontakt zur Berufsberatung findet bei den meisten Jugendlichen in der Schule statt.



Foto: phlight

„Berufsorientierung ist uns hier ein großes Anliegen. Denn wir können so dazu beitragen, Ausbildungs- und Studienabbrüche zu vermeiden.“

Birgit Schäfer

weil die individuellen Gespräche die Ratsuchenden oft sehr weiterbringen“, betont die Berufsberaterin. „Wir holen auch die Eltern mit ins Boot, indem wir sie

am Elternsprechtag oder bei Elternabenden zu Studien- und Berufsmöglichkeiten informieren und dazu Fragen beantworten“, ergänzt Birgit Schäfer.

Selbstverständlich gestaltet die Berufsberaterin bei Bedarf darüber hinaus die Projektwochen für die Stufen 9 bis 13 mit und informiert dabei entweder im Berufsinformationszentrum (BiZ) der Agentur für Arbeit oder als „mobiles BiZ“ in der Schule über die Wunschberufe der Schülerinnen und Schüler. Bei Birgit Schäfers Hauptzielgruppe, den Jugendlichen und jungen Erwachsenen der Stufen 11, 12 und 13, arbeitet Anandi Heer zusätzlich in den drei Workshops mit, die das Konzept „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAoA) vorsieht, das es seit 2013 in Nordrhein-Westfalen gibt. „Einer davon findet in der Regel in der Jahrgangsstufe 12 statt und soll die Kompetenz der Schülerinnen und Schüler stärken, sich für eine Ausbildung oder ein Studium zu entscheiden. Ich übernehme dabei gern die Gruppe, die sich nach eigener Aussage schon gut informiert und oft bereits einen Beruf oder ein Studium gewählt hat. Mit meinen Fachkenntnissen kann ich diese Jugendlichen gezielt dazu beraten, wie sie ihr gewähltes Ziel erreichen oder welche Alternativen es gibt“, führt sie aus.

Die Chemie stimmt

Die Kooperation zwischen Anandi Heer und Birgit Schäfer läuft gut, weil sie in zweierlei Hinsicht auf kurzem Weg kommunizieren: Zum einen braucht die Berufsberaterin mit dem Auto nur zwanzig Minuten von ihrem Büro in Datteln nahe Recklinghausen bis zur Schule in Waltrop. Zum anderen arbeiten die beiden persönlich gut zusammen, weil die Chemie zwischen ihnen einfach stimmt. ●

IMPRESSUM



Herausgeber

Bundesagentur für Arbeit

Verlag

Meramo Verlag GmbH
Redaktion abi» Medien
Gutenstetter Straße 2a, 90449 Nürnberg
Tel.: 0911 937739-0
Fax: 0911 937739-99
E-Mail: abi-redaktion@meramo.de

Geschäftsführer:

Andreas Bund

Prokuristin:

Kristina Ansorge

Redaktion

Chefredaktion:

Larissa Taufer, Carmen Freyas

Redaktion: Stephanie Saffer (verantwortl.),
Jana Baumgärtner, Christoph Bortolotti,
Klaus Harfmann, Kirthiga Kathirgamanathan,
Nele Neuwelt, Yasmin Pohl, Alexander Reindl,
Martin Schülbe, Kristina Taube, Elena Trautwein

Lektorat:

Edith Backer

Redaktionsassistentz:

Theresa Gollasch

Autorinnen

Beate Diederichs, Daniela Obermeyer,
Sabine Olschner

Gestaltung und Layout

Art Direktion: Viviane Schadde

Layout: Claudia Costanza

Titelbild: Martin Rehm

Druck

Frank Druck GmbH & Co. KG
Industriestraße 20
24211 Preetz



Copyright 2021 für alle Inhalte

© Bundesagentur für Arbeit

Alle Rechte vorbehalten. Der Nachdruck, auch auszugsweise, sowie jede Nutzung der Inhalte mit Ausnahme der Herstellung einzelner Vervielfältigungsstücke zum Unterrichtsgebrauch in Schulen bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. In jedem Fall ist eine genaue Quellenangabe erforderlich. Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Herausgebers wieder. Keine Gewähr für unverlangte Einsendungen und Besprechungsstücke.

Gesamtauflage: 88.000

Erscheinungsweise

jährlich

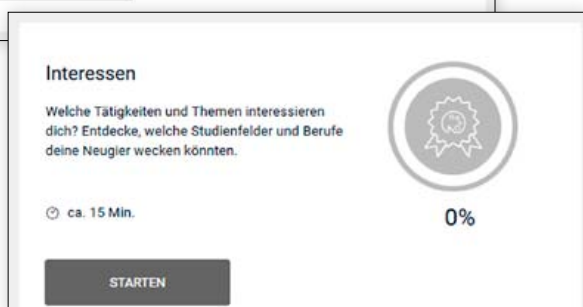
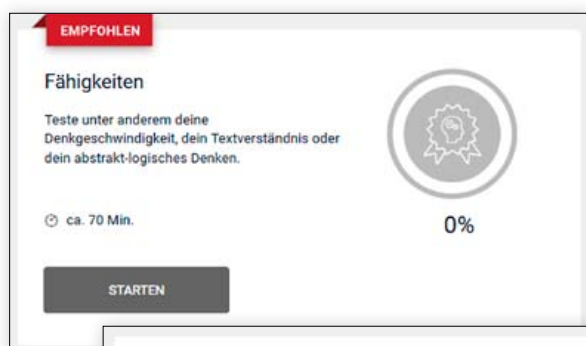
Einzel Exemplare sind im Berufsinformationszentrum (BiZ) der Agenturen für Arbeit erhältlich.

Check-U im Berufsorientierungs-Unterricht

Am Anfang der beruflichen Orientierung steht die Frage: Welche Ausbildung, welches Studium passt zu mir? Um einer Antwort auf diese Frage näherzukommen, bietet sich das Erkundungstool Check-U der Bundesagentur für Arbeit an. [abi>>](#) erklärt, wie es funktioniert und welchen Mehrwert das Tool bietet.



CHECK-U
DAS ERKUNDUNGSTOOL DER
BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT



**Check-U – Das Erkundungstool
der Bundesagentur für Arbeit**
www.check-u.de

Check-U – das Erkundungstool der Bundesagentur für Arbeit, ist ein kostenfreies, psychologisch fundiertes Online-Testverfahren. Es hilft Ihren Schülerinnen und Schülern mit angestrebter Hochschulreife dabei, ihren Fähigkeiten und Interessen auf die Spur zu kommen. Schüler*innen ab Klasse 8 erhalten im Ergebnis zu ihren Kompetenzen passende Ausbildungen, Schüler*innen ab der 11. Klasse darüber hinaus passende Studienfelder.

So können sie erste Ideen entwickeln oder bereits gefasste Berufswünsche überprüfen. Es wird empfohlen, dass Sie als Lehrkraft die Jugendlichen bei der Durchführung begleiten und helfen, die Ergebnisse einzuordnen. Die Bearbeitung aller vier Module nimmt etwa zwei Stunden in Anspruch.

Für Schüler*innen mit psychischen oder gesundheitlichen Einschränkungen sollte vorab geprüft werden, ob sie Check-U uneingeschränkt bearbeiten können. Die Berufsberater/innen unterstützen dabei. Falls die Bearbeitung nicht uneingeschränkt möglich ist, können die betreffenden Schüler*innen die hinführenden Übungen zu Check-U aus dem [abi>>](#) Heft für die Mittelstufe „Dein Navi zur Berufswahl – Leg los!“ online unter abi.de > Orientieren > Übungen absolvieren.

Registrierung und Start

Check-U ist auf Computern oder Tablets mit einer Bildschirmgröße von mindestens 9,7 Zoll und einem aktuellen

HINWEIS

Für Personen, die auf Bildschirmleseprogramme oder Screenreader angewiesen sind, eignet sich Check-U nicht, da keine Textausgabe per Braillezeile der Sprachausgabe möglich ist.

Internet-Browser abrufbar. Eine Übertragungsgeschwindigkeit von mindestens einem Mbit/s pro Endgerät muss gegeben sein. Die Anwendung des Tools auf Smartphones wird nicht empfohlen, da dies die Testergebnisse verfälschen kann. Allerdings können die Ergebnisse dort abgerufen werden.

Um den Test zu starten, müssen Ihre Schüler*innen einen Account erstellen, bestehend aus Nutzernamen und Passwort. Damit können sie sich anschließend immer wieder anmelden, den Test speichern und später fortsetzen. Um die Testinhalte individuell anzupassen, werden einige persönliche Angaben zu Alter, Klassenstufe und beruflicher Vorerfahrung benötigt.

Aufbau und Bearbeitung

Check-U besteht aus vier Modulen: Fähigkeiten, Soziale Kompetenzen, Interessen und Berufliche Vorlieben. Im Modul „Fähigkeiten“ werden die kognitiven Kompetenzen wie z.B. Textverständnis und räumliches Denken getestet. Außerdem werden durch verschiedene Fragen die Arbeitshaltungen der Schüler*innen erhoben. Im Modul „Soziale Kompetenzen“ geht es um ihre persönlichen Eigenschaften, im Modul „Interessen“ um die Frage, welche Tätigkeiten und Themen sie spannend finden. Im Modul „Berufliche Vorlieben“, finden die Nutzer*innen heraus, welchem der acht Berufstypen sie entsprechen.

Für jedes abgeschlossene Modul erhalten Ihre Schüler*innen eine persönliche Testauswertung. In der Auswertung der Module „Fähigkeiten“ und „Soziale Kompetenzen“ sehen sie, wie sie im Vergleich zu anderen Nutzerinnen und Nutzern abgeschnitten haben. In den Modulen „Interessen“ und „berufliche Vorlieben“ erhalten sie ein persönliches Ranking von Tätigkeitsbereichen und beruflichen Typen, die ihnen entsprechen.

Im Bereich „Ergebnisse“ bekommen die Schüler*innen einen Überblick über Ausbildungsberufe und Studienfelder, die besonders gut zu ihrem individuellen Kompetenzprofil passen. Hierfür werden die Anforderungsprofile der Ausbildungsberufe und Studienfelder mit ihrem Profil abgeglichen. Wenn sie die Module „Fähigkeiten“ und „Soziale Kompetenzen“ bearbeitet haben, werden ihnen die Top-6-Ausbildungsberufe und Top-6-Studienfelder angezeigt. Absolvieren sie alle vier Module, verfeinern sie ihre Ergebnisse bzw. ihr Kompetenzprofil entsprechend.

TIPP

Vorschläge für die Gestaltung einer Unterrichtseinheit zu Check-U mit Diskussion der Ergebnisse finden Sie in der **abi>> Unterrichtsidee „Check-U – Dein Weg in Ausbildung und Studium“** (Mehr dazu auf den Seiten 18/19).
abi.de/lehrkraefte/abi-unterrichtsideen-materialien/bo-unterricht/abi-unterrichtsideen

Auswertung und Einordnung der Ergebnisse

Ihre Schüler*innen können die Testauswertungen als Standortbestimmung betrachten. Da sie teilweise überrascht von den Ergebnissen sein können, bietet es sich an, diese im Rahmen des Unterrichts zu besprechen. Sie können beispielsweise darauf eingehen, dass es nicht darum geht, die eigenen Erwartungen im Ergebnis bestätigt zu bekommen, sondern dass die Ergebnisse dazu anregen sollen, sich weiter zu informieren.

Um sich tiefer gehend mit den Ergebnissen auseinanderzusetzen und konkret damit weiterzuarbeiten, empfiehlt sich ein Gespräch mit einer Berufsberaterin oder einem Berufsberater. Regen Sie Ihre Schüler*innen an, diese Möglichkeit wahrzunehmen.

Alternativ können die Schüler*innen direkt aus Check-U heraus recherchieren. Das Tool bietet die Möglichkeit, Ausbildungsberufe und Studienfelder nach verschiedenen Kriterien zu filtern, und leitet die Nutzer*innen direkt auf BERUFENET oder die Studiensuche der Bundesagentur für Arbeit weiter. ●

INFO

Weitere Informationen

Informationen der Bundesagentur für Arbeit zu Check-U im Unterricht für Sek I und Sek II
www.arbeitsagentur.de/bildung/schule/berufsorientierung-im-unterricht



Foto: Vanessa Mund

Da Schüler*innen teilweise überrascht von den Ergebnissen sein können, empfiehlt es sich, diese im Unterricht zu besprechen.



Foto: Isabella Fischer

CHECK-U: STATEMENTS

Ein wertvoller Baustein auf dem Weg

Welche Erfahrungen haben Lehrkräfte und Berufsberater/innen mit dem Erkundungstool Check-U gemacht?



Foto: privat

Silvia Mühl,
Berufsberaterin bei der
Agentur für Arbeit Borken



„Der umfassendste Test, den Schülerinnen und Schüler zu Beginn ihrer Berufswahl machen können, ist Check-U. Am Ende erhalten sie unter anderem sechs konkrete Vorschläge zu Ausbildungen und/oder Studienfeldern, die am besten zu den Testauswertungen passen. Der Test gibt den jungen Menschen Ideen, welche beruflichen Möglichkeiten sinnvoll sein können. Daraus ergeben sich aber oft auch weitere Fragen. Hier ist es sinnvoll, eine Berufsberatung bei der Agentur für Arbeit in Anspruch zu nehmen. Wir helfen dabei, Antworten auf konkrete Fragen zu finden, etwa Ausbildungsmöglichkeiten oder spezielle Studiengänge. Darüber hinaus sollten die Schüler*innen selber aktiv werden: Sie können sich mit ihren Eltern und Lehrkräften über ihre Berufsvorstellungen unterhalten, Bekannte suchen, die den angestrebten Beruf oder das Studium ausüben, oder auf Berufsmessen oder Orientierungstagen mit Unternehmensvertreterinnen und -vertretern sprechen. Hochschultage bieten die Gelegenheit, sich bei Studierenden und Dozierenden über Studiengänge zu informieren. Oder man bewirbt sich für ein Praktikum. Daraus ergeben sich noch mal ganz andere Erkenntnisse und Ideen für einen passenden Beruf oder ein Studium. Check-U stellt einen Baustein auf dem Weg der Berufs- und Studienorientierung dar. Die Ergebnisse sollen anregen, sich bei der beruflichen Orientierung über die eigenen Vorstellungen hinaus inspirieren zu lassen.“



Foto: privat

Martin Forst,
Lehrer an einem
Gymnasium in Leichlingen



„Wir setzen Check-U, beziehungsweise den Vorgänger dieses Selbsterkundungstools, bereits seit vielen Jahren ein. Bereits in der 9. Klasse empfehlen wir unseren Schülerinnen und Schülern, vor ihren Tagespraktika Check-U zu nutzen. In der 10. Klasse, vor dem zwei- bis dreiwöchigen Betriebspraktikum, ist es dann verpflichtend. Im Praktikumsbericht sollen die Ergebnisse von Check-U und die Erfahrungen aus dem Praktikum verglichen werden: Wo gab es Überschneidungen, wo Differenzen? Ist der getestete Beruf tatsächlich der richtige? Wer das Tool bereits in Klasse 9 genutzt hat, kann zudem überprüfen, ob sich seine Fähigkeiten und Interessen in der Zwischenzeit verändert haben.“

Wir setzen Check-U gern ein, weil wir den Schülerinnen und Schülern damit ein Werkzeug für die Reflexion an die Hand geben können. Wir erhalten aus den Klassen das Feedback, dass die Durchführung anspruchsvoll, aber hilfreich ist, bevor die Jugendlichen dann, auch mit unserer Hilfe, mit der Feinsuche nach der passenden Ausbildung oder dem passenden Studium beginnen.“

Angebote für den BO-Unterricht

Welche Möglichkeiten zur Berufsorientierung haben Sie mit Ihrer Klasse bereits genutzt, welche können Sie noch nutzen? Behalten Sie den Überblick – mit der abi>> Checkliste.

INFO

Netzwerken für die Zukunft Ihrer Schüler*innen

Die Unterstützung Ihrer Schüler*innen bei der beruflichen Orientierung liegt nicht alleine bei Ihnen: Zahlreiche Expertinnen und Experten stehen hierfür in Ihrer Region zur Verfügung. So können Sie sich ein Netzwerk aufbauen und mit jeder Berufsorientierungs-Klasse erneut darauf zugreifen.

Ansprechpartner*innen sind beispielsweise die Berufsberater/innen der örtlichen Agentur für Arbeit, Vertreter*innen der Hochschulen sowie regionale Betriebe und Wirtschaftsverbände. Gehen Sie außerdem auf das Netzwerk SCHULEWIRTSCHAFT (www.schulewirtschaft.de) zu, in dem Schulen und Unternehmen zusammengeschlossen sind, vielleicht auch in Ihrer Region.

Besuch (virtueller) Veranstaltungen

- Berufsmessen
- Hochschulinfotage

Geeignete Veranstaltungen in Ihrer Region und darüber hinaus finden Sie in der Veranstaltungsdatenbank von abi>> unter abi.de/news/events sowie der Bundesagentur für Arbeit unter www.arbeitsagentur.de/veranstaltungen.

Geschlechtersensible Berufsorientierung

- Teilnahme am Aktionstag Girls' Day/Boys' Day www.girls-day.de bzw. www.boys-day.de
- Recherche in der Klischeefrei-Infothek www.klischee-frei.de
- Besprechen des abi>> Hefts „Typisch Frau, typisch Mann?“ (unter abi>> Magazine > abi>> Heftarchiv)

Angebote der Bundesagentur für Arbeit

- Besuch des Berufsinformationszentrums (BiZ)
- Besprechung von Check-U (Vor-/Nachbereitung im Unterricht, die Durchführung gegebenenfalls als Hausaufgabe)
- Buchung eines Studienfeldbezogenen Beratungstests (SFBT) über die Berufsberatung Ihrer örtlichen Agentur für Arbeit



Kontakt zur Berufsberatung können Sie telefonisch aufnehmen unter 0800 4 5555 00 oder über das Kontaktformular: arbeitsagentur.de/kontakt

Angebote im abi>> Portal für Lehrkräfte

- Einsatz einer oder mehrerer abi>> Unterrichtsideen (unter abi>> Unterrichtsideen und Materialien)
- Nutzung des Plakats „Berufswahl mit Plan“ (unter abi>> Unterrichtsideen und Materialien > BO-Coaching)
- Nutzung der Checkliste Berufsorientierung und weiterer Materialien (unter abi>> Unterrichtsideen und Materialien > BO-Unterricht bzw. BO-Coaching)



*Es gibt eine ganze Reihe an Möglichkeiten, Schüler*innen bei der Berufsorientierung zu unterstützen.*

ÜBERSICHT

Onlinemedien für die weitere Recherche

Wo können Sie und Ihre Schüler*innen sich in Sachen
Berufsorientierung informieren? Die Bundesagentur für Arbeit hält ein
umfassendes Angebot an (Selbst-)Informationsmedien bereit.



abi.de und die abi» Hefte begleiten Schüler*innen bei ihrer Berufsorientierung mit Infos, Tipps und Einblicken in die Ausbildungs- und Studienpraxis, mit Entscheidungs- und Bewerbungshilfen.

abi.de



CHECK-U
DAS ERKUNDUNGSTOOL DER
BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT



Mit dem Erkundungstool Check-U finden Jugendliche mithilfe psychologisch fundierter Testverfahren heraus, welche Ausbildungsberufe und Studienfelder besonders gut zu ihren Stärken und Interessen passen.

www.check-u.de

BERUFENET



Die Webseite der Bundesagentur für Arbeit bietet über 3.000 aktuelle und ausführliche Berufsbeschreibungen in Text und Bild.

www.arbeitsagentur.de/berufenet

BERUFETV



Das Filmportal der Bundesagentur für Arbeit listet rund 350 Filme über Ausbildungsberufe und Studiengänge.

www.arbeitsagentur.de/berufetv

Veranstaltungsdatenbank der Bundesagentur für Arbeit
Bildungs- und Berufsmessen, Infoveranstaltungen und Workshops rund um Berufsorientierung finden Sie deutschlandweit in der Veranstaltungsdatenbank der Bundesagentur für Arbeit.

www.arbeitsagentur.de/veranstaltungen

Berufsausbildung und mehr



In diesem Angebot der Bundesagentur für Arbeit kann man nach schulischen Ausbildungen suchen.
www.arbeitsagentur.de/berufsausbildung

Ausbildungsplatzsuche



In der Ausbildungsplatzsuche der Bundesagentur für Arbeit kann man gezielt nach dualen Ausbildungen recherchieren.

www.arbeitsagentur.de/ausbildungsplatzsuche



STUDIENSUCHE



Die Studiensuche der Bundesagentur für Arbeit zeigt auf, an welchen Hochschulen das gewählte Studienfach angeboten wird.

www.arbeitsagentur.de/studiensuche



STUDIENCHECK



Das Portal bietet studiengangspezifische Wissens-tests (Checks) für Studieninteressierte an. Die Checks prüfen die Voraussetzungen für die Aufnahme eines Studiums an einer bestimmten Hochschule.

www.studiencheck.de

studienwahl.de



Im Infoportal der Stiftung für Hochschulzulassung in Kooperation mit der Bundesagentur für Arbeit gibt es Informationen zu den Studienmöglichkeiten in Deutschland und alle Infos rund ums Studieren.

www.studienwahl.de



**Bundesagentur
für Arbeit**